

Männer
Gesang
Verein

Männergesangsverein

1851 Gladenbach e. V.

150 Jahre

1851 bis 2001





GUTE NOTEN.

Sparkasse 
Marburg-Biedenkopf

Alle modernen Finanzdienstleistungen direkt am
"Standort Hier" - auch im Internet: www.skmb.de

**Der Männergesangsverein 1851
Gladenbach e.V.**

**feiert vom
9. bis 11. November 2001
sein 150-jähriges Jubiläum**

**Dazu heißen wir
alle Freunde des Chorgesanges
herzlich willkommen**





Grußwort

Zum 150-jährigen Jubiläum des Männergesangverein 1851 Gladenbach e.V.

Das Jubiläumsfest dieses traditionsreichen Vereines nehme ich gerne zum Anlass, persönlich und zugleich auch im Namen des Magistrates der Stadt Gladenbach herzliche Grüße zu übermitteln.

Dieser Anlass erfüllt nicht nur die Akteure des Vereines mit Freude und Stolz. Glücklich schätzen darf sich auch die Komune, in welcher ein solcher Verein wirkt.

Dank und Anerkennung verdienen sowohl die aktiven als auch passiven Mitglieder, der Vereinsvorstand und in besonderer Weise der Dirigent des Vereines. Denn der musikalische Leiter hat die Aufgabe, den Sängern außergewöhnliche musikalische Leistungen abzufordern.

Es gibt ja eine ganze Reihe guter Gründe für den Liedgesang in einer Chorgemeinschaft. Der wichtigste Grund ist wohl die Freude, die beim Singen und durch den Gesang – also eine Doppelfunktion für Sänger und Zuhörer – bereitet wird.

Das Chorsingen stellt auch nicht nur einen Selbstzweck dar. Chöre stellen sich in den Dienst der Gemeinschaft. Sie verleihen Veranstaltungen durch musikalische Beiträge einen festlichen, würdigen Rahmen. Dies ist in der Vergangenheit in besonderer Weise dem Männergesangverein 1851 Gladenbach e.V. gelungen. Bei Chorkonzerten, Stadtsingen, Sängerfesten und vielen weiteren Fest- und Festlichkeiten bereicherte er das kulturelle Leben in der Stadt Gladenbach. Nicht zu vergessen ist auch das Kirschenmarkt-Frühstück, das seit vielen Jahren vom MGV ausgerichtet wird und immer größeren Anklang findet.

Für die zahlreichen Aktivitäten wurde der Verein mit dem Dr. Berthold Leinweber-Preis des Jahres 1991 ausgezeichnet.

Allen aktiven und passiven Vereinsmitgliedern wünsche ich für die Zukunft alles Gute und weiterhin viele musikalische Erfolge. Möge die Pflege des Liedes und des Kameradschaftsgeistes unter den Sängern auch weiterhin das Vereinsleben bestimmen.


Klaus Barthik
Bürgermeister
Schirmherr



Grußwort

Allen Sängerinnen, Sängern, Freunden und Gästen die mit uns diesen Geburtstag begehen rufe ich ein herzliches Willkommen zu.

150 Jahre Männergesangverein Gladenbach. Für die aktiven und fördernden Mitglieder ein wahrlich stolzes Jubiläum.

Wir empfinden, wie wohl alle Gesangvereine, die Pflege und Erhaltung des deutschen Liedes, und die damit verbundene Kameradschaft und Geselligkeit untereinander, als ein unbedingt zu erhaltenes Erbe.

Die zurückliegenden Generationen und auch unsere jetzigen Mitglieder haben alles getan, um die Grundgedanken des Chorgesanges weiter zu vermitteln.

Durch viele und große kulturelle Veränderungen in unserem Lande ist dies in unserer schnellleibigen Zeit äußerst schwer. Natürlich will man trotzdem nicht hinten anstehen.

Der Gesang ist unser Hobby und ein Ausgleich zum streßbedingten Alltag.

Auf allen Fahnen der Gesangvereine ist in unterschiedlicher Ausdrucksweise deren Leitsatz verankert. Auf unserer Fahne haben unsere Vorfahren schreiben lassen:

**Rein im Sange treu im Wort
fest in Eintracht immerfort.**

Wir wollen versuchen, diesen Gedanken nicht aus den Augen zu verlieren. Dies sind wir unseren Nachkommen schuldig.

In diesem Sinne werden wir alles tun, um unseren Besuchern in unserem schönen Gladenbach ein paar angenehme Stunden zu vermitteln, an die sie sich gerne erinnern mögen.

Wir freuen uns auf Euch.


Wolfgang Hanelt
(Vorsitzender)



Grußwort

Er lebe hoch, er lebe hoch

150 Jahre sind ein stolzes Jubiläum. Der Jubilar wirkt nicht angeschlagen sondern fit. Das ist gut, denn es gilt in musikalischer Hinsicht attraktiv zu sein und zu bleiben. Damit ist ein wichtiger Punkt angesprochen: Entspricht das Angebot (noch) der Nachfrage?

Zunächst ist festzuhalten: Singen ist - entgegen allen Hiobsbotschaften - nicht out. Im Gegenteil: Die Anzahl der Sängerinnen und auch der Sänger, die sich einem Chor anschließen, steigt bundesweit seit Jahren regelmäßig an. Diese Tendenz stimmt optimistisch.

Nur - ein Chor muss etwas Interessantes anzubieten haben, damit man sich gerade für ihn entscheidet. Traditionsbehaftete Lieder und Kompositionen aus deutschen Landen haben durchaus ihren Reiz, sie müssen aber unbedingt durch andere Chorliteratur ergänzt werden. Heute kam das Angebot eines renommierten Musikverlages bei mir an; Weihnachten naht und der Verlag macht auf sein neues Angebot an Weihnachtsliedern aufmerksam. Das Sortiment enthält die Titel *Child of God*, *What month was Jesus born in*, *Oh Children, go where I send thee*.

Viele Verlage bieten gute Chormusik aus allen Ländern an, das Sortiment ist reichhaltig wie nie zuvor. Man(n) sollte sich ein Herz fassen und sich an unterschiedliche Literatur heranwagen. Dabei geht es nicht um ein Entwerten der „alten“ Lieder sondern um eine bereichernde Balance zwischen Alt und Neu.

Die Sänger und ich haben inzwischen mehr als 350 Singstunden gemeinsam bestritten. Es war und ist für mich immer wieder schön mit diesem Chor zu arbeiten, mit dem man entspannt singen kann und der auch bereit ist leistungsbezogen zu trainieren. Die musikalischen Erfolge und die allgemeine Anerkennung bestärken immer wieder, dass der gemeinsame Weg zu Ergebnissen führt, die sich hören lassen können. Ich weiß, dass wir mit der erforderlichen Sorgfalt auch Neuland betreten und interessante Musik anbieten können, zum Teil haben wir es ja schon getan.

Ich gratuliere dem MGV herzlich zu seinem 150. Geburtstag. Den Verantwortlichen des Vereins wünsche ich die Zeit und die Energie, die zur Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit benötigt werden. Den Sängern wünsche ich - weiterhin - Freude am Singen. Dem gesamten MGV wünsche ich Freunde und Förderer, die den Verein tatkräftig unterstützen. Ich schließe mit dem Dank an die Sänger für all die positiven Erfahrungen, die ich in vielen Singstunden, bei zahlreichen Auftritten und geselligen Veranstaltungen sammeln konnte.

Chorleiter Hans-Joachim Scholz



Grußwort

Dem MGV 1851 Gladenbach e.V. entbiete ich namens des Hessischen Sängerbundes die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zu seinem 150-jährigen Bestehen.

Voller Stolz kann der Jubilar auf seine traditionsreiche Vergangenheit blicken, voll dankbarer Anerkennung für diejenigen, die verantwortlich die Geschichte des Vereins über 150 Jahre geführt haben.

Singen im Chor, ein Glücksfall für den Menschen. Gäbe es den Chorgesang nicht, so müsste er erfunden werden. Er bietet Gelegenheit zur schöpferischen Selbstentfaltung des Einzelnen, er bietet sinnvolle Freizeitgestaltung und Lebenshilfe, er ist eine freiwillige Einbindung Einzelner in die Gemeinschaft.

Künstlerisches Wirken, die Pflege des Demokratieverständnisses sowie die gemeinsame Freude am Singen sind Säulen menschlichen Zusammenlebens und Garantie zugleich, dass es singende Menschen auch in Zukunft geben wird.

Der Fortbestand des Chorgesanges ist vor allem dann nicht gefährdet, wenn unsere Jugend von der Bedeutung und dem Wert gemeinsamen Handelns und damit auch des gemeinsamen Singens überzeugen können.

Ich wünsche dem MGV 1851 Gladenbach e.V. eine glück- und segensreiche Zukunft.

Gerd Jürgen Raach
Präsident des Hessischen Sängerbundes e.V.



Grußwort

Ich gratuliere dem Männergesangverein 1851 Gladenbach e.V. persönlich und im Namen des Sängerkreises Biedenkopf auf das herzlichste zu seinem runden Geburtstag.

150 Jahre im Zeichen von Musik und Gesang sind ein willkommener Anlass, in Erinnerungen zu schweigen, die Gegenwart in Form zahlreicher festlicher Aktivitäten zu genießen und den Blick auf eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft zu richten.

In unserem vielfältigen kulturellen Leben spielen die Gesangvereine eine besondere Rolle. So auch der Männergesangverein 1851 Gladenbach, der durch seine zahlreichen Veranstaltungen das kulturelle Leben in Gladenbach mitgestaltet.

Mit 150 Jahren ist der MGV Gladenbach der zweitälteste Verein in unserem Sängerkreis. Dank spreche ich an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern, den Sängern und dem Chorleiter für ihr unermühtliches Engagement in Sachen Chorgesang aus.

Möge die Zukunft weiterhin erfolgreich sein und die Jubiläumsfeierlichkeiten dazu beitragen, insbesondere die Jugend von dem hohen Wert des Chorgesangs zu überzeugen.

Dem Verein wünsche ich weiterhin alles Gute und den Feierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

Walter Pitzer
Vorsitzender des Sängerkreises Biedenkopf



Grußwort

Der Männergesangverein 1851 Gladenbach e.V. feiert das 150-jährige Jubiläum seines Bestehens. Die Geschichte des Vereins steht damit auch für die Geschichte der Region, denn in den letzten 150 Jahren hat sich nicht nur für den Verein enorm viel verändert.

Doch trotz dieser Veränderungen und vieler Nöte und Sorgen der Bevölkerung gerade in der Mitte des 19. Jahrhunderts aber auch in den Kriegszeiten des 20. Jahrhunderts hat sich immer wieder erwiesen, dass der Gesang nicht nur des Singens wegen wichtig ist. Vielmehr fördert er auch die Kommunikation, das örtliche Zusammenleben und das ehrenamtliche Engagement.

Der römische Dichter Horaz (65– 8 v. Chr.) prägte schon vor Christi Geburt den Satz

„Gesang mindert dunkle Sorgen“

Doch man sollte hinzu fügen, dass Gesang nicht nur dabei hilft, Sorgen zu vermindern oder zu vertreiben, sondern auch, dass das Singen oftmals die Quelle guter Laune und großen Vergnügens ist. Ein guter Chorgesang bewegt die Menschen meist viel intensiver, als das selbst heute die Formen der neuen Medien können.

Persönlich und auch im Namen der Kreisgremien gratuliere ich dem MGV 1851 Gladenbach zu diesem besonderen Jubiläum und wünsche ihm, nachdem er das 19. und 20. Jahrhundert durchlebt hat, auch für „sein drittes Jahrhundert“ alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Robert Fischbach'. The signature is stylized with large, flowing loops.

Robert Fischbach
Landrat



Grußwort

150 Jahre Chorgesang ist ein Jubiläum, auf das Sie stolz sein dürfen und voller Freude. Dazu möchte ich allen, Sängern und Vorstand, herzlich gratulieren. Alle Chormitglieder und ihre Vorstände haben damit nicht nur sich selbst sondern auch ihrer Gemeinde ein großes Geschenk gemacht. Sie verliehen vielen Ereignissen und Veranstaltungen festlichen Glanz.

Mit dem Gründungsjahr 1851 ist Ihr Chor einer der ältesten im Landkreis. Zu dieser Zeit waren es zunächst nur wenige Menschen, die sich dem Chorgesang verschrieben. Offensichtlich war die Freude daran ansteckend. In den folgenden Jahrzehnten des ausgehenden 19. Jahrhunderts entstanden auch in unserem Landkreis eine größere Zahl von Gesangsvereinen. Sie wurden seitdem für viele ein wichtiges Lebenselement. Der Verein bot nicht nur Möglichkeiten zum gemeinsamen Singen, sondern half auch, den Alltag erträglich zu machen, dessen Freude und Leid sich in den Texten der Musik widerspiegelten. Lieder erzählen uns auch von den gesellschaftlichen Verhältnissen, von ihrer Verehrung und von der Hoffnung auf Überwindung. Die Macht und Wirkung des „vereinten“ Gesangs blieb nicht verborgen. Zu keiner Zeit war es gleichgültig, welche Lieder in den Gesangsvereinen gesungen wurden.

Im Kaiserreich jener Jahre wurden die Texte auf verbotene „revolutionäre“ Gedanken überprüft, die „gesungen noch schlimmer, weil wirkungsvoller als gesprochen“. In der Nazidiktatur verbot Hitler alles Liedgut von jüdischen Komponisten und Dichtern. Mitglieder jüdischen Glaubens mussten ihren Verein verlassen, alle Vereine wurden gleichgeschaltet. Sie verlohren ihre Selbstbestimmung.

Unsere Demokratie garantiert die freie Vereinsarbeit, grenzt niemanden aus. Chorgesang aus aller Welt gehört zum selbstverständlichen Repertoire aller Gesangsvereine.

Die ehrenamtliche Arbeit ist zu Recht geschätzt und hoch angesehen. Mit meinem Dank an die Vorstände, die den MGV 1851 Gladenbach engagiert und erfolgreich durch die Zeiten getragen haben, verbinde ich meine Wünsche für eine gute, glückliche Zukunft.



Brigitte Lange
Mitglied des Deutschen Bundestages



Grußwort

In diesem Jahr feiert der Männergesangverein 1851 Gladenbach e.V. sein 150-jähriges Vereinsjubiläum. Ich freue mich ganz besonders, den Mitgliedern dieses Traditionsvereins und seinen Freunden zum Jubiläum ganz herzlich gratulieren zu können.

Der Männergesangverein 1851 Gladenbach kann sich glücklich schätzen, auch nach so langer Zeit ein erfolgreicher Träger deutschen Liedgutes zu sein. Der Chor hat reiches Repertoire, das mit sehr viel Liebe, Gefühl, Engagement und Erfolg bei den Konzerten zu Gehör gebracht wird. Die Mitbürgerinnen und Mitbürger von Gladenbach wissen das sehr zu schätzen.

Wenn man einen sangesfreudigen Menschen fragt, warum er gerne singt, wird er in aller Regel antworten: „Weil es mir Freude macht“. Singen ist seit Alters her ein Grundbedürfnis des Menschen. Gesang erfasst den ganzen Menschen und ermöglicht es ihm, Gefühlen und Stimmungen Ausdruck zu verleihen. Der Sänger beschenkt andere, aber auch sich selbst.

Es gibt aber noch viele weitere Gründe für den Chorgesang. So hat das gemeinsame Singen über die damit verbundene Geselligkeit hinaus eine gesellschafts-politische Funktion. In dem sich der Sänger in eine Gemeinschaft einordnet, erfährt er sich gleichzeitig als wichtiges Glied dieser Gemeinschaft, die ihm wiederum Anerkennung gibt. Es ist wie in der Politik: „Auch beim Chor ist der lauteste Sänger nicht immer der Beste.“

Der Männergesangverein 1851 Gladenbach kann sehr stolz auf das Erreichte sein. Den Mitgliedern gilt mein Glückwunsch zu der erfolgreichen Arbeit der zurückliegenden Jahre und Jahrzehnte, die in vielfältiger Weise erfreuliche Früchte getragen hat.

Abschließend möchte ich mit meiner Gratulation die Hoffnung verbinden, daß auch zukünftig dem Männergesangverein 1851 Gladenbach die Mitglieder treu bleiben und das Jubiläumsfest dazu beiträgt, dass neue und vor allem jüngere Sänger den Weg zum Männergesangverein 1851 Gladenbach finden. In diesem Sinne wünsche ich ein gutes Jubiläumsfest.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karin Jann'. The signature is written in a cursive, flowing style.



Grußwort

„Ein Fest feiern zu können ist auch immer ein Geschenk“, sagt schon eine jahrhunderte alte Weisheit. Ein Geschenk deshalb, weil ein solches Fest Gelegenheit gibt, sich in froher Runde mit Bekannten und Freunden auszutauschen, weil es der Pflege von Freundschaft dient und weil es Anlass gibt, einen Blick in die Zukunft zu wagen, ohne die Vergangenheit zu vergessen. So auch das Vereinsjubiläum des MGV Gladenbach.

Wenn ein Verein ein solches Fest feiern kann und damit sich selbst, Förderer und Freunde beschenkt, dann sorgen engagierte Vereinsmitglieder dafür, dass alles reibungslos funktioniert und das Fest in schöner Erinnerung bleibt. Gerade diesen Menschen, den ehrenamtlich Tätigen, ohne die kein Verein überleben kann, gilt mein aufrichtiger Dank.

Uneigennützig sich in den Dienst einer Sache stellen, ohne nach dem eigenen Nutzen zu fragen oder gar auf Lob zu hoffen, aber dennoch in ihrem Engagement Erfüllen und Freude zu finden– wie kann man seine freie Zeit sinnvoller und schöner verwenden? Das ehrenamtliche Engagement ist ein Dienst an unserem Gemeinwesen, es ist Meilenstein auf dem Weg zu einer aktiven Bürgergesellschaft, in der die Menschen bereit sind, selbst anzupacken und Verantwortung zu übernehmen.

Wie oft mag der Männergesangverein 1851 Gladenbach e.V. in den 150 Jahren seiner Vereinsgeschichte Höhen und Tiefen überwunden haben, wie oft hat er sich neuen Herausforderungen stellen müssen? So musste nach zwei Weltkriegen gewiss ein Neuanfang erfolgen, der Verein muss sich gerade heute den neuen Vorstellungen der Gesellschaft von „Freizeit“ stellen, ohne seinen Charakter zu verlieren. Aber immer wieder haben sich Vereinstglieder gefunden und finden sich Vereinsmitglieder, denen der Männergesangverein Heimat ist, die gerne ihre Zeit, ihre Ideen und ihren Arbeitseifer einbringen. Nicht zuletzt aus diesem Grund können sich die Bürger in Gladenbach schon lange wie selbstverständlich am Chorgesang des MGV Gladenbach erfreuen.

Darüber hinaus stellt der MGV Gladenbach, der nun 150 Jahre das Leben in der Heimat begleitet und mitgestaltet, eine feste Größe im kulturellen Leben und einen festen Pol in der Entwicklung der Stadt Gladenbach dar. Er hat damit auch für die Heimatgeschichte eine große Bedeutung.

Mein Wunsch zum Jubiläum des MGV Gladenbach ist, dass sich immer wieder Menschen in den Dienst des Gesanges stellen, das 150-jährige Erbe weitertragen und uns alle mit Gesang erfreuen.


 Christean Wagner, MdL
 Staatsminister



Grußwort

Dem Männergesangverein 1851 Gladenbach e.V. gratuliere ich ganz herzlich zu seinem 150-jährigen Bestehen.

150 Jahre Vereinsleben ist schon etwas Besonderes. Wo findet man in unserer aufgeklärten Gesellschaft, in der durch moderne Informations- und Kommunikationstechnologien geprägten Zeit, wo jeder Mensch Kultur zu jeder Stunde durch Funk und Fernsehen frei Haus geliefert bekommt, wo findet man da noch Menschen, die einen traditionsreichen Verein, der bereits seit 1851 besteht, nicht nur durch schöne leistungsstarke Chormusik am Leben erhalten.

Das kulturelle Leben in Gladenbach wird maßgeblich durch die aktive Vereinsarbeit des MGV 1851 Gladenbach e.V. geprägt. Dieser Verantwortung hat sich der Verein in seiner langen Vereinsgeschichte immer gestellt und einen wertvollen Beitrag geleistet für das Miteinander und Füreinander im Kulturleben der Stadt Gladenbach.

Ich wünsche dem Männergesangverein 1851 Gladenbach e.V. auch für die Zukunft von ganzen Herzen alles Gute.

Ihr

Ernst Ludwig Wagner, MDL

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ernst Ludwig Wagner'. The signature is written in a cursive style with a large, prominent initial 'E'.

Eingangsgedanken

Seit 150 Jahren singen Männer in Gladenbach

Eine lange Zeitspanne, in der Deutschland, eingebunden in die politische Entwicklung aus der Kleinstaaterei zur Nation wurde.

Die verschiedenen Epochen von Kaiserreich und Diktatur zur Demokratie erlebte und innerhalb von zwanzig Jahren zwei Kriegskatastrophen mit bis heute währendem Leid zu verantworten hat.

Im "armen Hinterland" prägt die rasante wirtschaftliche Entwicklung und der Einzug modernster Techniken unsere Gesellschaft.

Wie wir täglich aus den Medien erfahren, nicht immer zur Förderung von humanem Miteinander.

Die Möglichkeit mit dem "Jumbo-Jet" rund um die Welt zu fliegen, eröffnete Einblicke in andere Kulturen und Lebensweisen und eben auch in fremd klingende Musik. So hat sich aus dem wohl noch romantischem Feierabendtreff "am Brunnen vor dem Tore", der Sehnsucht nach der Liebsten "in einem kühlen Grunde" oder im heimlichen Treff "am Holderstrauch", Liedgut und Singen in steten Veränderungen zu heutiger Blüte und Kunst entwickelt.

Dank gebührt dabei den mit großem Idealismus arbeitenden Dirigenten. Ein besonderer Glücksfall für den MGV ist der "musikbesessene" Chorleiter Hans-Joachim Scholz. Sehr beachtlich sind seine Bemühungen Solostimmen zu schulen und zu fördern. Er hat aber auch mit Erfolg den Frauenchor "TonArt" ins Leben gerufen .

So ist eine Gemeinschaft gewachsen, die das kulturelle Leben der Stadt Gladenbach in besonderer Weise prägt. Immer bereit, sich auch für soziale Einrichtungen seiner Bürger zu engagieren. Dafür gilt der Dank dem MGV 1851 Gladenbach e.V., dem Chorleiter und dem Vereinsvorstand.

Horst Rudolph

überregional und lokal

täglich und sonntags

Hinterländer Anzeiger

*Die Nummer eins
im Hinterland.*

Sie bietet Ihnen schon täglich zum Frühstück:

- Aktuelles aus Politik, Wirtschaft und Kultur
- Alles Wissenswerte aus der Heimat und aus aller Welt
 - Sport und Unterhaltung
- Serviceseiten «Gewinne und Verluste» & «Kosten und Nutzen»
- jeden Dienstag unsere illustrierte TV-Programmzeitschrift «rtv»
 - jeden Donnerstag unsere Kinoseite «Film ab»
- jeden Freitag den umfangreichen Kleinanzeigenteil «privat an privat»
 - jeden Samstag die farbige Wochenendbeilage «Magazin»
 - Informationen rund um den Computer

Möchten auch Sie den Hinterländer Anzeiger kennen lernen,
dann bestellen Sie jetzt Ihr kostenloses Probeabonnement
unter unserer Service-Hotline

08 00/95 96 97 9

Kurzer Überblick über die Geschichte unserer Stadt

1987 feiert Gladenbach das 750-jährige Bestehen!

Gladenbach war im Mittelalter Gerichtsort eines Hundertschaftsbezirks an oberer Salzböde und Allna. Als solcher wurde er 1237 erstmals urkundlich erwähnt. Der Gerichtsbezirk war damals Bestandteil der Grafschaft Rucheslo, die den Edelherrn von Merenberg gehörte. Die Stadt führt deshalb heute noch das Merenberger Kreuz in ihrem Wappen.

1323 kam dieser Gerichtsbezirk zu Hessen und wurde gegen Ende desselben Jahrhunderts in ein selbständiges Amt umgewandelt.

Die Burg Blankenstein war einmal Sitz des Amtes Blankenstein. 1247 erstmalig zerstört wurde sie ab 1255 auf Grund der Genehmigung der Landgräfin Sophie, Tochter der hl. Elisabeth, wieder erbaut. 1478 wurde hier der Erzbischof von Köln zwei Jahre lang eingesperrt. Er starb auch hier am 26. Juli 1480. Herzog Ulrich von Württemberg wurde hier während seines Exils von Philipp dem Großmütigen seit 1519 eine zeitlang verborgen gehalten. Im November 1647 sprengten die Niederhessen unter Oberst Stauf das Schloss in die Luft.

1648 errichtete man in den Ruinen des im Jahre zuvor zerstörten Schlosses ein neues Amtshaus, das die Amtsverwaltung 1770 aufnahm. Sie zog dann in den Ort um. Gladenbach behielt auch nach dem Ende der Ämterverfassung im Jahre 1821 seinen Mittelpunktcharakter bei. Es wurde für 10 Jahre Verwaltungssitz eines Landratsbezirks und eines Landgerichtes, dann kam es zum neu geschaffenen Kreis Biedenkopf. Das Gericht wurde Amtsgericht und ist heute eine Nebenstelle des Amtsgerichts Biedenkopf. In Gladenbach fand schon früh eine gewerblich-kaufmännische Orientierung statt. So gab es z.B. zwischen 1800 und 1850:

141 Handwerker

13 Kaufmännische Berufe

31 Landwirte

60 Tagelöhner

24 Handelsjuden

Das lag daran, dass sich Gladenbach schon im Mittelalter durch die Burg und durch Märkte zu einem wirtschaftlichen Zentrum entwickelt hatte. Andererseits aber stand der Ort auch wieder so stark im Schatten der Burg, dass er erst 1937 Stadtrechte erwarb. In den umliegenden Dörfern, den heutigen Stadtteilen, dominierte, von wenigen Ausnahmen abgesehen, noch in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts die Landwirtschaft. Nur in Rachelshausen, Römershausen und Runzhausen und bis zu einem gewissen Grade auch in Bellnhausen spielte bis zum vorigen Jahrhundert der Abbau von Eisen-, Kupfer- und Nickelerzen eine gewisse Rolle.

Eine vorindustrielle Entwicklung aber finden wir nur im Salzbödetal, wo wenigstens ein Teil der benötigten Energie in Form von Wasserkraft zur Verfügung stand. In Weidenhausen, Erdhausen und Mornshausen drehten sich neben den üblichen Getreidemühlen auch Färber-, Poch- und Schmelzmühlen als Vorläufer späterer Verhüttungsbetriebe.

Auch Gladenbach war von dieser Entwicklung nicht ausgeschlossen. Man baute hier im 16. Jahrhundert Silbererze ab. In den Jahren 1584 – 1587 durften deshalb hier auch Ausbeutetaler geschlagen werden. Sie gelten heute unter Numismatikern als wertvolle Rarität.

1972 schloss sich die Gemeinde Runzhausen freiwillig an Gladenbach an und am 1. Juli 1974 wurden weitere 12 Gemeinden des ehemaligen Kreises Biedenkopf und eine Gemeinde aus dem ehemaligen Kreis Marburg durch Gesetz eingegliedert. Zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses betrug die Einwohnerzahl 11.332, die Gemarkung hat 7.200 ha. Hiervon sind 3.273 ha Wald. Der Stadtwald hatte eine Größe von ca. 1.030 ha.

Durch seine schöne landschaftliche und biotropische Schonlage, umgeben von Laub-, Nadel- und Mischwäldern bietet sich Gladenbach geradezu als Kur- und Erholungsort an. Bereits 1893 hatte der "Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs" einen Prospekt herausgegeben, der Gladenbach als "Luftkurort und Sommerfrische" auswies. Nach dem 1. Weltkrieg versuchte man, Gladenbach dem Fremdenverkehr zu erschließen.

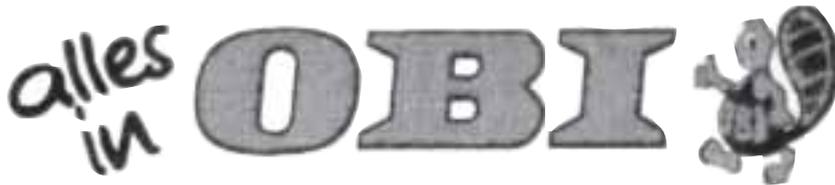
Seit Ende des 2. Weltkrieges jedoch kommt dem Fremdenverkehr hier erst eine größere Bedeutung zu. Erhebliche Summen wurden investiert.

Die gemeinsamen Bestrebungen der Stadt, des Kneippvereins und der Einwohner fanden den Lohn für ihre Arbeit bereits am 08. Dezember 1958 in der Auszeichnung als "Luftkurort".

Ein weiteres Prädikat wurde der Stadt am 11. November 1971 verliehen. Gladenbach wurde staatlich anerkannter "Kneipp- und Luftkurort", und am 15. Mai 1984 als "Kneippheilbad" staatlich anerkannt.

Text: J. Runzheimer (ehem. Direktor der Europaschule Gladenbach)



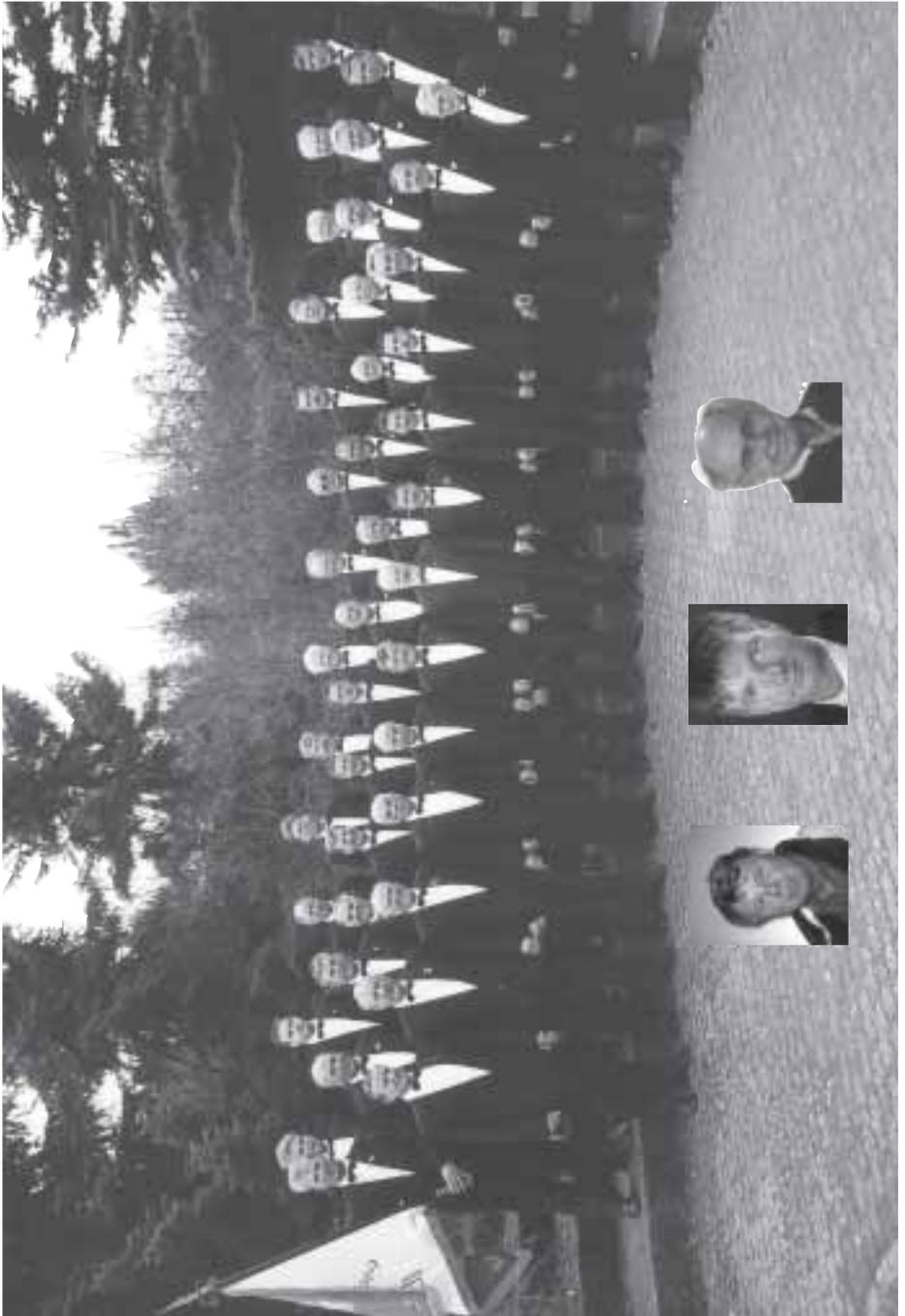


Ein Besuch bei OBI lohnt sich immer.

Hier findet der Heimwerker,
Hobbygärtner und Hobbybastler
alles zu günstigen Preisen



**OBI- Gladenbach
Bahnhofstrasse
Tel. 06462/7028**



Der Männergesangsverein im Jubiläumsjahr 2001

| 1. Tenor | 2. Tenor | 1. Bass | 2. Bass |
|---------------------|-------------------|--------------------|----------------------|
| Anders Hans | Dörr Erhard | Koch Herbert | Aßmann Hermann |
| Emmerich Aloys | Hartmann Walter | Kraus Burkard | Hahn Dieter |
| Ganser Thomas | Herzog Wolfgang | Lüttebrandt Heiko | Heck Helmut |
| Hanelt Wolfgang | Kresse Walter | Moldenhauer Fritz | Lüttebrandt Ralf |
| Katzmarzik Dieter | Mayer Gerd | Plank Hans | Schmidt Erwin |
| Koch Helmut | Nebe Manfred | Reinhard Erwin | Schneider Fritz Hans |
| Losert Mark | Reichstein Gernot | Rubner Josef | Tittl Walter |
| Reinhardt Karl | Ullrich Hans | Schmidt Fred | Wießner Fritz |
| Scholtz Hans-Jürgen | Wagner Reinhard | Sommer Erich | |
| Schönauer Ernst | Waldow Helge | Waldschmidt Robert | |
| Wilhelm Oliver | Wilhelm Wilfried | Waldschmidt Willi | |
| | | Will Karl | |

Oberhessische Presse

Die **Nr. 1***
im Landkreis
Marburg-Biedenkopf!

*Quelle: IVW-Verbreitungsanalyse 2000 (regionale / lokale Tageszeitungen)

.....

Testen Sie die OP durch
14 Tage Probelesen kostenlos!
Anruf oder Fax genügt:

Tel. (06421) 409-240

Fax (06421) 409-148

Aus der Geschichte des Vereins

Der MGV 1851 Gladenbach feiert im Jahr **2001** seinen 150. Geburtstag. Das ist für uns ein Grund zur Freude und Dankbarkeit. Wir möchten im Folgenden einen kurzen Überblick über unsere recht bewegte Vereinsgeschichte geben und damit aufzeigen, wie sich der Verein in den letzten 150 Jahren entwickelt hat. Wir pflegen die Tradition und fühlen uns ihr verpflichtet, sind aber auch Neuem gegenüber aufgeschlossen und hoffen, dass diese Grundhaltung ein Garant für ein erfolgreiches Fortbestehen unseres Vereins sein wird.

Es ist dem Chronisten in diesem Rahmen natürlich nicht möglich, alle Veranstaltungen aufzuzählen, vor allem die, die regelmäßig im Jahresverlauf stattfinden.

Eine Anmerkung für den Leser: Unter Anführungszeichen stehende Sätze sind Originaltexte aus den Protokollen.

Der Anfang eines Singvereins muss nach Aktenvermerken, die den Lehrer Ritz, Begründer und Leiter eines Singvereins in Gladenbach, betreffen, mindestens in den Jahren **1845/46** anzusetzen sein.

Lehrer Ritz bekam als Inhaber der 1. Schulstelle ein recht kleines Gehalt.

Das konnte er durch Versehung des Organistenamtes etwas aufbessern. Außerdem gab er Privatunterricht. In jedem Jahr stellte er einen Antrag auf eine Unterstützung seitens des Staates und bekam auch Beträge in Höhe von 25-30 Gulden. Die Bitten wurden mit der Größe der Familie des Lehrers und mit Krankheit in der Familie begründet. Ritz hatte fünf Kinder.

Den Anträgen mussten auch Stellungnahmen des Schulvorstandes beigelegt werden. Solch eine Stellungnahme befindet sich im Aktenbestand 180, Landratsamt Biedenkopf Nr. 2504. In einem Bericht des Schulvorstandes Gladenbach vom **15. November 1851** wird Ritz einer Unterstützung in Höhe von 15-20 Gulden für würdig befunden. Es heißt dort: "Als Kantor und Vorsteher des (wie es heißt, kürzlich aufgelösten) hiesigen Singvereins hat er sich wohl um Einübung und Verbreitung von Volksliedern nicht ohne Erfolg Mühe gemacht..."

1851 scheint der Singkreis aufgelöst worden zu sein. Lehrer Ritz verließ um **1857/58** Gladenbach. Das Eingehen des Singvereins wird wohl im Zusammenhang mit dem gegenrevolutionären (reaktionären) Kurs nach **1848/49** zu verstehen sein. Interessant ist auch, dass es **1892** einen Lehrerquartettverein mit etwa zwölf Lehrern aus der Gladenbacher Gegend gibt. **1894** gehören 13 Mitglieder diesem Verein an.

Der Gesangverein "Liederkranz" entstand durch Auflösung eines Turnvereins. Das Protokoll der Generalversammlung vom **6. Mai 1871** hält fest (Die Schreibweise ist der heutigen Rechtschreibung angepasst):

Bei der heute anberaumten Generalversammlung kam zur Verhandlung:

1. Die Auflösung des Turnvereins wurde beantragt und mit 23 Stimmen gegen drei Stimmen genehmigt.
2. Mit diesen Mitgliedern wurde nun ein neuer Gesangverein konstituiert und diesem das Vermögen des Turnvereins, bestehend aus Geräten, Fahnen, Bildern, usw. überwiesen. Sollte sich jedoch in einigen Jahren ein neuer Turnverein bilden, so soll diesem das Gerät, wenn es tunlich ist und jedes Mitglied auf seinen Anteil verzichtet, überwiesen werden.

3. Neue Statuten wurden von Fritz Müller vorgelegt und sollen von dem neuen Vorstand in Beratung gezogen werden.
4. Ein neuer Vorstand wurde gewählt und zwar aus folgenden Personen:

1. Fritz Müller, Direktor
2. Friedrich Zinßner, Schriftführer
3. Georg Weber, Rechner
4. Konrad Becker, Beisitzer
5. Karl Michel, Beisitzer

Diese fünf Vorstandsmitglieder vertreten den Verein in allen seinen Angelegenheiten und sind nach Ablauf eines Jahres, von heute an, neu zu wählen.

Die letzte Generalversammlung vor dem Ersten Weltkrieg fand am **23. Januar 1914** statt. Der Chronist schrieb: "... Im Sommer begannen sich die politischen Stimmungen zuzuspitzen und man merkte auch in den Übungsstunden, dass große Ereignisse unserem Vaterlande bevorstünden. Am Tage der Mobilmachung des Heeres waren wir am **1. August 1914** zur Gesangstunde versammelt. Wie ein Blitz fuhr es unter die Mitglieder, welche zum größten Teil noch heerespflichtig waren und dürfte der Ausdruck eines älteren Mitgliedes, Karl Michel, gewahrt werden: Zu Weihnachten sehen wir uns wieder! Es kam leider anders. Sieben Mitglieder mussten die ersten drei Tage einrücken. Teilgenommen haben am Feldzug 14 aktive und 12 inaktive Mitglieder. Während der Kriegsjahre hat der Verein geruht. Nur von den zurückgebliebenen Mitgliedern wurde mehrmals gesammelt und den Kriegsteilnehmern Liebespaketchen gesandt. Einmal abwechselnd Zigarren, Würstchen, ein Fläschchen Schnaps und anderes mehr. Nicht wieder zurückgekehrt und gefallen für's Vaterland sind von uns vier brave Mitglieder und zwar:

Wilhelm Michel II.

Carl Ruppert

Carl Will

Hermann Wilhelm

Wir haben diese Mitglieder sehr betrauert und wurden noch manchmal erwähnt und ihrer gedacht, zumal gerade die Verlorenen persönlich unzertrennliche Freunde waren. "Das Jahr **1922** brachte wiederum viele Schwierigkeiten: „Die Erhaltung des Vereins wird immer schwieriger, die Übungsstunden können nur im kleinen Stübchen abgehalten werden wegen Mangel an Feuerungsmaterial. Fastnachtsfeier soll keine abgehalten werden. Die Singstunden finden weiter statt, es konnte aber selten gesungen werden.“

„Die Beteiligung an den Gesangstunden ließ **1923** viel zu wünschen übrig, was aber viel auf die eingetretene Teuerung und Geldentwertung zurückzuführen ist. Das Bier stieg im Preis unaufhörlich.“

Die Gesangstunden im Jahre **1926** waren nicht gut besucht und es wurde vom Dirigenten der Wunsch geäußert, die beiden Gladenbacher Vereine „Eintracht“ und „Liederkrantz“ zusammenzuschließen. Bei der Versammlung am **15. April** ist es vor allem der rührigen Tätigkeit des Dirigenten Albert Eckhardt zu danken, dass die Vereine auf eine Verschmelzung eingingen. Das Abstimmungsergebnis brachte nun 27 Stimmen dafür und 12 Stimmen dagegen.

Der über 60 Jahre bestehende Gesangverein „Liederkrantz“ löste sich somit auf und gründete am **1. Mai 1926** mit dem Gesangverein „Eintracht“ den „Männergesangverein Gladenbach“.

Nun das Wichtigste aus den Protokollen des Gesangvereins „Eintracht“:

„Der Verein kam zustande am **22. Mai 1898** und zwar in der Gastwirtschaft des Jacob Boos dahier in der Fr. Wetz'schen Wohnung. Der Verein besteht auf Grund nachstehender Statuten:

Bei der am **27. Mai 1898** ersten ordentlichen Generalversammlung wurden zum Vorstand gewählt:

| | |
|----------------------|--------------------------|
| Johannes Velte | zum ersten Vorsitzenden |
| Johann Hoch | zum zweiten Vorsitzenden |
| Heinrich Runzheimer | zum Kassierer |
| Louis Schumann | zum Schriftführer |
| Jacob Jammer | als Beisitzer |
| Louis Pfeiffer | als Beisitzer |
| Jost Friebertshäuser | als Beisitzer |

Die Frage betreffend des Vereinslokals, wurde dasselbe durch Stimmenmehrheit nach der Daniel Friebertshäuserschen Wirthschaft gelegt und zwar die Lokalität über der neuen Wirthsstube.

Das Dirigentenamt wurde Herrn Lehrer Karl Becker zu Mornshausen übertragen. Die erste Gesangstunde wurde am **4. Juni im Jahr 1898** im Vereinslokal abgehalten.“

Die letzte Generalversammlung vor dem Ersten Weltkrieg fand im **Januar 1914** (genaues Datum fehlt) statt.



Der Männergesangverein Eintracht in Jahre 1905

Erst am **1. März 1919** findet mit 27 Mitgliedern die erste Generalversammlung nach dem Kriege statt. Der Verein blickte auf ein ruhiges Vereinsjahr zurück. Es konnten nur wenige Gesangstunden abgehalten werden, weil kein Dirigent zu finden war. Das letzte Sängerkonzert des Gesangsvereins „Eintracht“ wurde am **25. und 26. Mai** abgehalten.

Aus den beiden Gesangsvereinen „Eintracht“ und „Liederkranz“ wurde am **1. Mai 1926** der „Männergesangsverein Gladenbach“ gegründet.

Das Protokoll berichtet über die erste Generalversammlung:

Die außerordentliche Generalversammlung betr. Vorstandswahl und Festsetzung der Statuten usw. wurde am **12. Juni 1926** abends im „Berliner Hof“ bei Gastwirt Jakob Boos abgehalten. Als Versammlungsleiter war Sangesbruder Georg Geßner bestimmt, als Stimmenzähler Wilhelm Koch und Heinrich Waldmann gewählt. Anwesend waren 107 Mitglieder.

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| Als 1. Vorsitzender wurde | Heinrich Waldschmidt, |
| als 2. Vorsitzender | Karl Lehr, |
| als Schriftführer | Otto Michel, |
| als Kassierer | A. Bredel, |
| als Stellvertreter | Wilhelm Rüffel |
| als Kassenkontrolleur | Hermann Scheld |

gewählt.

Der Vorstand war somit aus beiden verschmolzenen Vereinen gewählt und wurden außerdem noch folgende Beisitzer gewählt:

Heinrich Keller, Reinhard Geßner, Louis Nord, Heinrich Schmidt, Christian Damm und Heinrich Scheld.

Als Vereinslokal wurde Jakob Schäfers Hotel Blankenstein festgelegt.

Im **März 1931** wurde dem Männerchor ein Frauenchor angegliedert, „an welchem sich ca. 40 Jungfrauen und Frauen anschlossen“. Aus beiden Chören wurde nun ein gemischter Chor gebildet.

Der erste große Liederabend nach dem Kriege fand anlässlich des Deutschen Liedertages am **28. Juni** unter Mitwirkung des Ehepaares Duchhardt und Frl. Theis mit großem Erfolg statt.

Aus dem Jahr **1932** wird berichtet: „Trotzdem sich die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Lage verschlechtert hat, wurden die Übungsstunden allwöchentlich abgehalten. Es konnte unter anderem festgestellt werden, dass die Hälfte der aktiven Mitglieder arbeitslos geworden ist und auf den Besuch der Gesangstunden trotz all diesem keinen wesentlichen Einfluss hervorgerufen wurde.“

Am **28. März** wurde zur Goethe-Gedächtnisfeier ein Konzert gegeben.

„Am **4. Oktober** fand die alljährliche Kartoffelbratpartie auf der Sangeslust statt. In Anbetracht der schlechten finanziellen Lage wurde das Glas Bier mit 10 und die Wurstportionen mit 25 Pfennigen verabfolgt, welches sich durch eine kleine Beisteuerung der Vereinskasse ermöglichen ließ.“

Als besondere musikalische Leistung vermerkt der Chronist das Kirchenkonzert am 1. Weihnachtsfeiertag, das der gemischte Chor und der Männerchor unter Leitung von Lehrer Kurz gab.

Am **17. Juli 1933** fand die Einweihung des Schulhausneubaus in Sinkershausen statt. Die beiden Chöre halfen, diese Feier durch gesangliche Darbietungen zu verschönern. Dadurch sang der gemischte Chor an der alten Schule, der Männerchor am Schulhausneubau.

Im Jahre **1934** wurde der gemischte Chor infolge schlechter Beitragseingänge nicht mehr weitergeführt.

Der so beliebte Dirigent Lehrer Kurz wurde **1935** nach Frankfurt versetzt und um ein Andenken zu haben, fand sich die Sängerschaft zu einer Gruppenaufnahme mit ihrem unvergesslichen Dirigenten zusammen. Lehrer Kurz erhielt die Ehrennadel des Sängerbundes. Vom Verein wurde er zum Ehrendirigenten ernannt.

Am **24. Juni 1937** eröffnete der Verein die Festspiele der Gladenbacher 700-Jahrfeier mit einem Begrüßungschor.



Der Männergesangverein Eintracht in Jahre 1935

Im Vereinsjahr **1938** bestimmte der Vorstand als Sängerspruch des Vereins „Hoch deutsches Lied“.

„Am **Samstag, den 22 Juli 1939** wurde mit einem Festkommers im Festzelt das Sängerfest des Vereins eröffnet. Am Sonntag um 10 Uhr fand das Wertungssingen im Saale Hotel Blankenstein statt. Sämtliche neun Bezirksvereine nahmen daran teil. Am Nachmittag 2 Uhr bewegte sich bei herrlichem Wetter ein langer Festzug durch die Stadt. Zwölf Vereine waren der Einladung gefolgt und zum Marsch angetreten. Im Festzelt hielt anschließend der Vorsitzende Waldschmidt die Festrede. Sängerführer Dietrich überreichte dem Sänger Jakob Winhauer das goldene Ehrenzeichen für 40-jährige Sängertätigkeit und dem Vorsitzenden Waldschmidt das Gauehrenbuch für besondere Verdienste um das deutsche Lied. Das Fest nahm einen glänzenden Verlauf, der Festwirt kam auf seine Rechnung und die Vereinskasse konnte sich auch wieder erholen.“

Am **Sonntag, den 12 August** wurde die Begrüßungsfeier der hier eingetroffenen K.d.F. („Kraft durch Freude“-Urlauber durch einige Chöre verschönt.

„Der politische Himmel hatte sich derart verfinstert, dass nichts Gutes zu ahnen war. Infolge des ausgebrochenen Krieges wurden die Gesangstunden eingestellt, da zu viele Sänger zu den Fahnen eilen mussten.“ Die Weihnachtsfeier fiel aus...

Aus dem Protokoll für das Jahr **1940**: „Da der größte Teil der Sänger dem Rufe des Führers gefolgt waren, um die Heimat vor den Schrecken des Krieges zu bewahren, konnte eine offizielle Generalversammlung nicht stattfinden...“

Auch im Jahre **1941** fand keine Generalversammlung statt. Da die Mitglieder bis auf wenige zum Kriegsdienst einberufen wurden, musste die Vereinstätigkeit vollkommen eingestellt werden, zur Aufrechterhaltung des Vereins wurde aber weiterhin ein kleiner Beitrag erhoben, Im Jahre **1945**, das den deutschen Zusammenbruch brachte, wurde kein Beitrag erhoben.

Aus dem Protokoll für das Jahr **1946**: „Nach dem so tragischen Zusammenbruch des deutschen Volkes, das von seinen Führern so schmäzlich verlassen wurde, kamen so langsam einige Sangesbrüder aus der Gefangenschaft in die Heimat zurück. Es wurde dann oft vom Singen gesprochen, aber sehr viele hatten noch nicht den richtigen Schneid, denn in manches Haus hatte der Krieg doch schweres Leid gebracht. Trotzdem trafen sich im November **1945** viele alte Sänger, darunter auch schon einige neue in der alten Schule, um den Gesang wieder zu pflegen. Als Dirigent wirkte Musiklehrer Herr Heinz Decher, der schon in der ersten Stunde zeigte, dass er ein Mann vom Fach war. Auf Anregung des Herrn Waldschmidt wurden alle Mitglieder zu einer Versammlung eingeladen zwecks Neugründung des Männergesangvereins. Am Sonntag, den **3. Februar**, trafen sich insgesamt 34 Mitglieder im Lokal Julius Geßner. Der Vorsitzende H. Waldschmidt begrüßte die Erschienenen... Die Versammlung wählte einstimmig den verdienten

| | |
|--|----------------------|
| Heinrich Waldschmidt wieder zum 1. Vorsitzenden, | |
| Heinrich Wießner | zum 2. Vorsitzenden, |
| Karl Mayer | zum Kassierer, |
| Heinz Riemenschneider | zum Schriftführer, |
| W.A. Schmidt | zum 1. Beisitzer, |
| Johannes Schorge | zum 2. Beisitzer. |

Gesungen wurde vorläufig in der alten Schule. Das Amt des Dirigenten versah Heinz Decher.

Am **1. Mai** trat der Verein wieder das erste Mal öffentlich auf und zwar bei der großen Maifeier im Flüchtlingslager.

Am **12. Mai** war es, dank mühsamer Arbeit des Dirigenten möglich geworden, ein Konzert zu geben, dessen Reinertrag (300,- RM) den Ostflüchtlingsen zugeführt wurde.

Am **4. Oktober** kam es dann zum 2. Konzert. Durch eine wohlgeungene Weihnachtsfeier fand das Vereinsjahr **1946** nach dem großen Ringen einen schönen Abschluss.“

Das große Ereignis im Jahr **1951** war das Sängerfest des Vereins. Es galt, den Zusammenschluss der beiden Vereine "Liederkranz" und "Eintracht" vor 25 Jahren und der hundertjährigen Sängertadition zu gedenken.

Am Samstag, den **9. Juni** abends 8 Uhr wurde das Fest mit einem großen Kommers im Festzelt eröffnet. Einige Mitglieder wurden durch den Kreisvorstand für 40-, 30- und 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, unter anderem der langjährige Vorsitzende Heinrich Waldschmidt für seine 40-jährige Sängertätigkeit.

Am Sonntag, den **27. Januar 1957** fand die Kreisdelegierten-Tagung im Deutschen Haus in Gladenbach statt. Musiklehrer Decher erhielt als ehemaliger Dirigent des Vereins die Ehrennadel für 25jährige Dirigententätigkeit.

Am **2. März** veranstaltete der Verein ein Masken- und Kostümfest. Gegen ein Uhr wurde es dem Sangesbruder Heidler schlecht. Er verstarb kurz darauf. Das Fest wurde abgebrochen.

Am **28. Mai 1959** erfolgte die Einweihung der neuen Schule und Turnhalle. An der Gestaltung der Feier war auch der Verein beteiligt.

„Der **6. Dezember 1962** war wohl der bisher traurigste Tag in der Geschichte des MGV Gladenbach. Unser Ehrenvorsitzender Heinrich Waldschmidt verstarb an diesem Tage. Am Sonntag, den **9. Dezember** fand die Beerdigung statt. Der Verein nahm Abschied von dem Mann, der Jahrzehnte unter größten Aufopferungen die Geschichte des Vereins durch Höhen und Tiefen führte. In den Zeiten größter Not verstand er es immer wieder, den Verein zusammenzuhalten und seiner Initiative und seinem Vorbild ist es zu verdanken, dass der Verein immer wieder vor dem Zerfall bewahrt wurde. Zur Beerdigung waren alle Sänger vollzählig erschienen und es war beschlossen, anlässlich des Verdienstes des Verstorbenen die Vereinsfahne mitzuführen. Als letzten Gruß sangen die Sänger in der Kapelle das Lied „Stumm schläft der Sänger“. Wegen des stürmischen Wetters war es unmöglich, nochmal am Grab zu singen. Der 1. Vorsitzende Werner Ruppert würdigte die Verdienste des Verstorbenen am Grabe und legte einen Kranz nieder. Ehrenvorsitzender Waldschmidt wird nicht mehr unter uns sein, aber sein Geist wird stets im Verein weiterleben.“

Zum ersten Male sang der Verein am ersten Weihnachtstag **1966** nach dem Auftritt in der Kirche im Altenheim der Arbeiterwohlfahrt. Eine halbe Stunde lang sang der Verein als Weihnachtsüberraschung für die alten Leute acht Lieder. Bürgermeister Waldschmidt und die Heimleiterin bedankten sich herzlich für das Konzert, mit dem der Verein den Heimbewohnern eine große Freude bereitet hatte. Am **29. März 1969** fand die Weihe der neuen Fahne mit einem umfangreichen Programm statt.

Am **21. Mai 1970** beteiligte sich der Verein erstmals an einem Sängerwettstreit, der in Mornshausen/D. ausgetragen wurde. Der Verein errang mit drei Liedern zweimal den 3. Preis und einmal den 4. Platz.

„Die Feierstunde zum 120-jährigen Bestehen des Vereins, verbunden mit der Ehrung unseres aktiven Sängers Jost Runzheimer für 50-jährige aktive Mitgliedschaft fand am **16. Oktober 1971** statt. Eingeladen waren alle aktiven, passiven und Ehrenmitglieder und die Vereine Allna und Frohnhausen. Die Beteiligung war sehr mäßig. Allna war recht gut vertreten, von Frohnhausen erschien eine Abordnung und von den passiven Mitgliedern, aber auch von den Ehrenmitgliedern haben nur sehr wenig den Weg zur Veranstaltung gefunden.“

Am **11. Oktober 1974** leitet erstmalig Frau Spriestersbach den Chor. Ab dem **7. November** fanden die Gesangstunden im Musikraum der Freiherr-vom-Stein-Schule statt. Am **14. Januar 1976** fand auf Vorschlag des Gesangvereins Erdhausen eine Versammlung statt, an der die Vorstände der Gesangvereine Gladenbach, Erdhausen, Weidenhausen und Mornshausen teilnahmen.

Frohnhausen nahm an diesem Abend nicht teil. „Anregung: Diese Vereine sind alle durch Zusammenlegung zur Stadt Gladenbach gekommen. So sollte ein jährliches Stadtsingen stattfinden. Nach dem Vorschlag, der einstimmig angenommen wurde, sollte zwecks Entscheidung eine Vorstandssitzung am **10. März 1976** in der Gaststätte "Goldener Hirsch" in Gladenbach einberufen werden.“

Gladenbach hatte sich auf Grund des 125-jährigen Jubiläums bereit erklärt, das erste Stadtsingen auszurichten.

Am **10. März** einigten sich nun die Vereine, von nun an das Stadtsingen durchzuführen. Es wurden nun alle Einzelheiten erörtert, wie z.B. die Reihenfolge der ausrichtenden Vereine, die Liedauswahl und die Termine der Veranstaltungen.

Am **2. Juni** fand in der Großsporthalle in Gladenbach der erste gemeinsame Liederabend statt. Es hatten sich an die 400 Zuhörer eingefunden. Anlässlich des 125. Geburtstages des Vereins überreichte der stellvertretende Sängerkreisvorsitzende Hermann Hartmann dem Vorsitzenden des Vereins, Theo Wiesenäcker, eine Ehrenurkunde des Hessischen Sängerbundes.



Der MGVD 1977 mit neuer Vereinskleidung

Am **11. Juni 1977** veranstaltete der MGVD Erdhausen das Stadtsingen. Die Sänger des MGVD Gladenbach traten an diesem Tage zum ersten Mal in der neuen Vereinskleidung auf. „Am Montag, den **12. Juni 1978** um 19.30 Uhr hatte der MGVD Gladenbach einen Termin beim Hessischen Rundfunk, in der Freiherr-vom-Stein-Schule. Zehn Lieder kamen zum Vortrag. Sechs Lieder wurden anerkannt, zur Erweiterung zwei Lieder noch gewünscht, um ein 25-minütiges Programm im Rundfunk gestalten zu können.“ Das hervorragendste Ereignis des Jahres **1979** ist die Überreichung der „Zelterplakette“ an den Verein. Der erste Antrag dazu erfolgte bereits am **10. Oktober 1977**. Er konnte nicht mehr berücksichtigt werden, da die Kommission der ADC bereits getagt hatte. Der Hessische Sängerbund behielt aber den Antrag und versprach, diesen mit den Unterlagen **1978** weiterzugeben, mit der Befürwortung der Verleihung im Jahre **1979**.

Am Sonntag, den **24. Juni 1979** um 10.30 Uhr fand die Feierstunde anlässlich der Verleihung der Zelterplakette durch den Hessischen Kultusminister Hans Krollmann an hessische Chöre zum 100-jährigen Bestehen in der Georg-August-Zinn-Halle in Friedberg statt.

Außer dem Verein bekamen noch 39 hessische Gesangvereine die Zelterplakette verliehen.



Die Zelter-Plakette als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes

Am **2. September 1984** wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 1. Vorsitzenden ein „Lagebericht“ über den Bau der geplanten Schutzhütte gegeben. Nach einer Ortsbesichtigung am **18. Oktober** konnte mit dem Bau der Schutzhütte begonnen werden. Der Einsatz der meisten Vereinsmitglieder war beispielhaft. Die Schutzhütte gehört wegen ihrer Lage und der geschmackvollen Rundform und gärtnerischen Anlage zu den schönsten ihrer Art.



Sangesbruder Walter Hartmann beim Richtfest der Schutzhütte

Im Rahmen der weihnachtlichen Familienfeier am **8. Dezember** im Hotel am Schlossgarten wurde die Chorleiterin, Frau Renate Priestersbach, für ihre 10-jährige Chorleitertätigkeit im Verein geehrt und ihr ein Geschenk überreicht.

Der Stadtverordnetenvorsteher Walter Jakowetz überreichte ihr ebenfalls ein Geschenk. Sehr intensiv war **1985** der Verein beim Besuch von Freundschaftssingen: Weifenbach **14. Juni**, Mornshausen **16. Juni**, Niederscheld **22. Juni**, Salzböden **29. Juni**, Bicken **16. August**, Oberscheld **28. August** und Oberweimar am **2. Oktober**.

Am **23. August**, an einem Freitag, fand die Einweihung der Schutzhütte statt. An diesem Abend nahmen neben den Vereinsmitgliedern alle die teil, die dem Verein durch kostenlose Arbeit, Materialbeschaffung, Geldspenden und so weiter beim Bau der Schutzhütte in uneigennütziger Weise geholfen hatten. Bürgermeister Dellnitz berichtete in seiner Ansprache, wie es zu dem Bau gekommen war, lobte die einmalige Ausführung und dankte auch im Namen der Stadt allen, die das Werk ermöglicht hatten. Am Samstag und Sonntag war die Bevölkerung der Stadt zur Besichtigung eingeladen.



Der Männergesangsverein im Jahre 1986

Aktivitäten des Männergesangsvereins nach dem Sängerkonferenz 1986

Da der 125-jährige Geburtstag des Männergesangsvereins Gladenbach nur im Rahmen eines Konzertes der Gesangsvereine der Großgemeinde Gladenbach gefeiert wurde, wurde dies im Jahr 1986 zum 135-jährigen Jubiläum gebührend nachgeholt.

54 Gastvereine gaben dem MGV die Ehre. Es war der Rekordbesuch eines Sängerkonferenzen. Das Festzelt stand auf dem Parkplatz vor dem „Haus des Gastes“ und das Freundschaftssingen fand dann im großen Saal des "Haus des Gastes" statt. Die Sängerinnen und Sänger, die lieber gesellig im Festzelt sitzen wollten, konnten durch eine Lautsprecherübertragung auch dort das Singen verfolgen. Dieser Programmablauf wurde in den nächsten Jahren auch von anderen Vereinen übernommen.

Die hervorragende Resonanz und die von allen gerühmte Veranstaltung hinterließ bei den Sängern ein berechtigtes stolzes Gefühl. Das gab dem Verein neue Kraft für die kommenden 15 Jahre, die im Folgenden in kurzen Stichpunkten dargestellt werden:

1986

Im Jahre 1986 wurde unser Verein unter der Nr. 506, mit der Namensgebung MGV 1851 Gladenbach e.V. in das Vereinsregister eingetragen.

- 8. Juni: Pokalsingen in Wiesenbach
- 14. Juni: Freundschaftssingen in Eckelshausen.
- 3. August: Freundschaftssingen in Mudersbach.
- 16. August: Freundschaftssingen in Weipoltshausen.
- 14. Sept.: Freundschaftssingen bei Orpheus, Dillenburg.
- 11. Oktober: Stadtkonzert in Gladenbach.
- 19. Oktober: Kurkonzert im Haus des Gastes, Gladenbach.
- 25. Oktober: Freundschaftssingen beim gemischten Chor in Allna/Weitershausen.
- 25. Dezember: Singen im Behindertenheim Dautphe, sowie zwei Liedvorträge in der ev. Martinskirche in Gladenbach bildeten den Abschluß des Sängerjahres.



1986 wurde vom Männer gesangverein im Hainpark eine Sängereiche gepflanzt

1987

Auch das Jahr 1987 begann im Januar mit einer Teilnahme zu einem bunten Abend auf Einladung des Frauenchores Immerfroh-Morsbach.

- 2. Mai: Tanz in den Mai.
- 23. Mai: Sängerfest in Biedenkopf.
- 30. Mai: Sängerfest in Friedensdorf.
- 12. Juni: Freundschaftssingen in Ruttershausen.
- 13. Juni: Freundschaftssingen in Allendorf/Hohenfels.
- 30. August: Kurkonzert im Haus des Gastes in Gladenbach.
- 3.-6. September: Vereinsfahrt nach Schleswig.

11. Oktober: Stadtkonzert.
 21. November: Zusammen mit dem Musikverein Gladenbach veranstalteten wir einen Konzertabend zu Gunsten der Gladenbacher Kindergärten. Unser Verein nahm noch am "Heiligabendssingen" in der ev. Martinskirche und am 2. Weihnachtsfeiertag beim weihnachtlichen Kurkonzert des Musikvereines Gladenbach teil.

1988

20. Februar: Singen in der evang. Kirche Weidenhausen.
 7. Mai: Liederabend in Niederwalgern.
 29. Mai: Wir Veranstalteten gemeinsam mit unserem Gastchor MGV Westfalia Rhode das Kurkonzert.
 11. Juni: Freundschaftssingen in Bischoffen.
 17. September: Teilnahme am Volksliedersingen des Sängerkreises in Holzhausen/Hünstein.
 5. November: Kreiswertungssingen in der Hinterlandhalle/Dautphe.

1989

4. März: Kommersabend des Kreissängerbundes Biedenkopf anlässlich seines 40. Geburtstages.
 29. April: Besuch unserer Freunde aus Görsroth.
 20. Mai: Freundschaftssingen in Niedereisenhausen
 10. Juni: Freundschaftssingen in Engelbach.
 1. Juli: Zum ersten Mal servierte unser Chor das Kirschenmarktfrühstück.



Robert Waldschmidt, Josef Rubner, Willi Waldschmidt, Manfred Nebe und Fritz Hans Schneider servieren das Kirschenmarktfrühstück

8. Juli: Freundschaftssingen in Kirchvers
 27. August: Freundschaftssingen in Rhode.
 6.-8. Oktober: Vereinsfahrt ins Elsaß.
 13. Oktober: Liederabend in Holzhausen/Hünstein.
 28. Oktober: Beteiligung beim 14. Stadtkonzert.
 4. November: Kreissängerball im Haus des Gastes in Gladenbach.
 9. Dezember: Starteten wir wieder das Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Gladenbacher Kindergärten. Das Motto lautete: „Musikalische Nikolausgeschenke.“ Neben unserem Chor gestaltete der Musikverein Gladenbach, der Polizeichor Marburg, sowie zahlreiche Solisten das Musikprogramm. Dank sagen möchten wir auf diesem Wege unserer Dirigentin Renate Priestersbach, sowie unserem Freund und Aushilfsdirigenten Hartmut Koch für ihre Liedvorträge mit Klavierbegleitung.

1990

13. Mai: Gestaltung des Kurkonzertes.
 25. u. 26. Mai: Freundschaftssingen bei den Vereinen Concordia Mornshausen/Dautphe und Niederweimar.
 8. Juni: Freundschaftssingen in Breidenbach.
 30. Juni: Kirschenmarktfrühstück.
 16. September: Freundschaftssingen in Hartenrod.
 29. September: Teilnahme am 15. Stadtkonzert. Jubilar und Ausrichter Mornshausen/S.
 21. Oktober: Doppelveranstaltung: Singen in Oberweimar und bei dem Spielmannszug in Gladenbach.

1991

Das Jahr 1991 stand ganz im Zeichen unseres 140-jährigen Bestehens. Die Vereine Holzhausen/Hünstein, Hartenrod und Lohra sollten mit uns zum Jubiläum ein Freundschaftssingen bestreiten. Auch der Gladenbacher Spielmannszug wurde eingeladen.

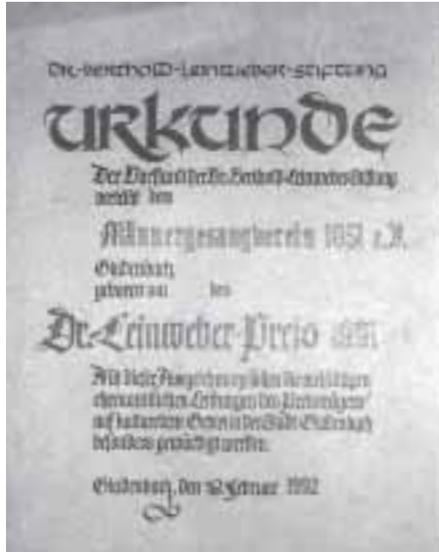
26. Mai: Liedernachmittag in Lohra.
 6. Juli: Servierung des Kirschenmarktfrühstückes.
 Außerdem wurde beschlossen, an dem Festzug teilzunehmen. Der Monat August stand ganz im Zeichen der Jubiläumsveranstaltung.
 15. August: Festkommers im Haus des Gastes.
 16. August: Rockkonzert.
 17. August: Freundschaftssingen mit anschließendem Tanz in dem Festzelt an der MGV-Schutzhütte.
 18. August: Ökumenischer Gottesdienst und Luftballonwettbewerb für Kinder. Frühschoppenkonzert der Gesangvereine, des Musikvereins und Spielmannszuges der Stadt Gladenbach.
 11.-13. Oktober: Vereinsfahrt nach Österreich.
 7. Dezember: Konzert zu Gunsten der Gladenbacher Kindergärten.

1992

19. Januar: Singen bei unserem Aushilfsdirigenten Hartmut Koch zu seinem 25-jährigen Jubiläum als Kantor in der Martinskirche.
8. Februar: Teilnahme an einem Liederabend in Holzhausen/Hünstein.
10. Februar: War für Chor und Verein ein großer Tag. Mit Stolz nahmen wir die Auszeichnung und Verleihung des Dr. Leinweber-Preises entgegen.
7. April: Wurde die Fortführung der Vereinschronik mit Bruno Wilscher besprochen.
25. April: Singen wir zu einer Nachfeier anlässlich des Jubiläums der Gemeinde Rachelshausen.
10. Mai: Gestaltung des Kurkonzertes, das mit zwei Klaviervorträgen von Hartmut Koch als Solist bereichert wurde.
23. Mai: Freundschaftssingen in Oberrospho
1. Juli: Kirschenmarktfrühstück im Festzelt.
25. Juli: Freundschaftssingen in Amönau.
15. August: Liederabend in Görsrot.
4. Oktober: Mitwirkung des Chores beim Vier-Jahreszeiten-Benefiz-Konzert im Haus des Gastes, der von dem Veranstalter Freundeskreis Junger Behinderter Marburg Biedenkopf e.V. durchgeführt wurde.
17. Oktober: Teilnahme am Stadtkonzert.
5. Dezember: Im Rahmen der Nikolausfeier bereiteten wir unserer scheidenden Dirigentin, Frau Priestersbach, eine würdige Verabschiedung und möchten ihr auf diesem Wege der geleisteten Arbeit noch einmal unseren herzlichen Dank aussprechen.

1993

7. Februar: Unser Chor hatte bei einer Evangelisation im Haus des Gastes unter der Leitung unseres neuen Dirigenten, Herrn Hans Joachim Scholz, seinen ersten öffentlichen Auftritt.
12. Juni: Freundschaftssingen in Niederhören.
18. Juni: 60-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Runzhausen.
- Mitte September: Trainingslager in Neuludwigsdorf.
26. September: Volkslieder-Wettbewerb in Leihgestern mit einem 3. Platz in unserer Klasse.
8. bis 10. Okt.: Vereinsfahrt in die 3-Flüsse-Stadt Passau.
24. Oktober: Kurkonzert im Haus des Gastes.
3. November: Teilnahme am Stadtkonzert in Erdhausen, Ausrichter Gemischter Chor Frohnhausen.
3. November: Musikalischer Abend im Haus des Gastes unter dem Motto „Gladenbach präsentiert sich.“
14. November: Vortrag von zwei Liedern zum Volkstrauertag auf dem Friedhof von Gladenbach.
25. Dezember: Mit dem weihnachtlichen Singen in der Martinskirche endete das Sängerbuch 1993.



Bürgermeister Klaus Bartnik überreicht dem 1. Vorsitzenden Wolfgang Hanelt die Urkunde des Dr. Leinweber-Preises.

1994

26. März: Osterkonzert, Reinerlös für die Gladenbacher Kindergärten.
12. Mai: Bewirtung durch unseren Chor zum 100-jährigen Jubiläum der Deutschen Bundesbahn am Gladenbacher Bahnhof.
27. Mai: Freundschaftssingen in Holzhausen/Hünstein.
5. Juni: Freundschaftssingen in Breidenstein.
10. Juni: Freundschaftssingen in Korbach.
11. Juni: Kommers in Weidenhausen, der von unserem Vorstand besucht wurde.
12. Juni: Freundschaftssingen mit Teilnahme am Festzug in Offenbach Dillkreis.
19. Juni: Freundschaftssingen in Weidenhausen.
2. Juli: Kirschenmarktfrühstück, serviert durch unseren Chor.
18. August: Festlegung des Trainingsprogrammes für das Wertungssingen unseres Sängerkreises am 5. November.
15. Oktober: Trainingslager in Neuludwigsdorf.
5. November: Wertungssingen in Dautphe mit der Gesamtnote 1,87.
26. November: Stadtkonzert in Erdhausen mit dem Jubiläums-Veranstalter Weidenhausen.
3. Dezember: Mit dem Singen im Haus des Gastes und am 1. Weihnachtsfeiertag in der Martinskirche bildeten wir den Abschluß öffentlicher Auftritte des Chores im Jahre 1994.

1995

21. Januar: Freundschaftssingen zum 100. Geburtstag der Sangesfreunde aus Niederweimar.
12. März: Ständchen zum 25-jährigen Chorleiterjubiläum der Dirigentin des MGV Erdhausen, Frau Magda Schepp.
9. April: Singen in der Uni Klinik Marburg.
29. April: Freundschaftssingen in Bottenhorn zum 111. Geburtstag des MGV.
9. Juni: Teilnahme am Kommers des DRK Gladenbach im Haus des Gastes.
10. Juni: Singen anlässlich des 100. Geburtstages des MGV Frechenhausen.
24. und 25. Juni: Zwei Veranstaltungen, 110. Geburtstag mit Freundschaftssingen in Mornshausen/S und 130. Geburtstag des MGV Wittelsberg.
1. Juli: Durchführung des Kirschenmarktfrühstückes.
4. bis 6. August: Vereinsfahrt nach Beilngries im Altmühltal.
19. + 20. August: Jubiläumsbratpartie, unter dem Motto 10 Jahre MGV Schutzhütte.
2. September: Freundschaftssingen zum 95-jährigen Bestehen des MGV Lixfeld.
17. September: Kurkonzert im Haus des Gastes.
21. Oktober: Wir nahmen am Stadtkonzert teil, das der MGV Mornshausen/S ausrichtete.
3. November: Einladung des Gesangvereins Lohra zur Mitwirkung an deren Kommersabend.
2. Dezember: Weihnachtsfeier im Hotel am Schlossgarten.
21. Dezember: Zur Einladung des Gewerbevereines Gladenbach sangen wir Weihnachtslieder in der Volksbank-Passage.
Anschließend Jahresabschlussfeier in der Schutzhütte.
24. Dezember: Mit dem Singen in der ev. Martinskirche Gladenbach beendete der Chor die öffentlichen Auftritte im Kalenderjahr 1995.

1996

Wie in der Jahreshauptversammlung angekündigt, war unser erster öffentlicher Auftritt anlässlich einer Bibelwoche in der Martinskirche Gladenbach.

23. März: Auftritt des Chores zum Seniorennachmittag im Haus des Gastes.
27. April: Querbeefete der Vereinsjugendreferenten unseres Sängerkreises in der MGV-Schutzhütte.
30. April: Erstes Mai-Singen auf dem Marktplatz mit dem Gewerbeverein als Veranstalter.
4. Mai: Singen auf dem Köhlerfest in Mornshausen/S.
11. Mai: Trainingslager in Neuludwigsdorf.
1. Juni: Freundschaftssingen zum 120-jährigen Bestehen des MGV Eckelshausen.
6. Juli: Kirschenmarkt-Frühstück; Zubereitung und Verkauf durch unseren Chor.
18. Juli: Zur Mendelssohn-Bartholdy-Veranstaltung durch den MGV Dautphe, bekamen wir die Möglichkeit, drei Teilnehmer zu einem Konzert in Haus des Gastes zu verpflichten. Chöre aus Russland und Israel und eine Folkloregruppe aus Rumänien waren unsere Gäste, die wir nach der Veranstaltung in unserer MGV-Schutzhütte bewirteten.

21. September: Freundschaftssingen in Dautphe.
 19. Oktober: Beteiligung an den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen des Förderkreises junger Behinderter.
 10. November: Kurkonzert im Haus des Gastes Gladenbach.
 17. November: Zusammen mit dem Musikverein gestalteten wir die Feier zum Volkstrauertag.
 14. Dezember: 20. Stadtkonzert der Gesangvereine der Stadt Gladenbach im Haus des Gastes das von unserem Chor als Veranstalter durchgeführt wurde. Der Erfolg kam nicht zuletzt Dank der Unterstützung durch unseren Frauenchor Tonart zustande. Der Traditionelle Jahresabschluss in der MGV-Schutzhütte und der letzte öffentliche Auftritt in der Martinskirche am 1. Weihnachtsfeiertag waren die letzten Aktivitäten des Jahres 1996.

1997

21. März: Erste Sitzung des erweiterten Vorstandes. Vorbereitung mit Spendensammlung zur Unterstützung des Belcanto-Chores der sich in der Zeit vom 13. bis 15. Mai zu Besuch angemeldet hatte.
 22. März: Jahreshauptversammlung des Sängerkreises
 13. bis 15. Mai: Besuch des Belcanto Chores aus Rußland, mit denen wir am 14. Mai ein Konzert veranstalteten.
 31. Mai: Trainingslager in Greifenstein.
 8. Juni: Gestaltung des Kurkonzertes im Haus des Gastes.
 11. bis 15. Juni: CD-Aufnahme in der kath. Kirche. Hervorragende Beteiligung der Sänger an allen Tagen. Nochmals herzlichen Dank unserem Dirigenten H.J. Scholz und unserem Tonmeister Dirk Hanelt. Am ersten Wochenende im Juli servierten wir wieder den Besuchern des Gladenbacher Kirschenmarktes das traditionelle Frühstück, zubereitet von unseren Aktiven (Metzgern).



Die CD des Männergesangsvereins unter der Leitung des Dirigenten Hans Joachim Scholz.

19. Juli: Singen mit unserem Chor bei unseren Sangesfreunden aus Holzhausen/Hünstein.
- Trotz Sommerp.: Teilnahme am Kommers der Arbeiterwohlfahrt, mit Aushilfsdirigenten Hartmut Koch.
19. bis 21. Sept.: Vereinsfahrt nach Trier mit einem Abstecher nach Luxemburg.
14. November: Vorstellung unserer CD in Form eines Konzertes in der kath. Kirche Gladenbach, als Dank an Dekan Zerfas, der uns für die Zeit der CD-Aufnahme die kath. Kirche, sowie bei dem Besuch des Belcanto-Chores die Unterkirche zur Verfügung stellte.
16. November: Einladung von unserem Dirigenten H.J. Scholz für sein 5-jähriges Chorleiterjubiläum. Die Bewirtung durch die Familie Scholz in unserer Schutzhütte war wie gewohnt hervorragend. Dafür ein herzliches Dankeschön.
14. Dezember: Mitgestaltung durch einige Liedvorträge zu der Weihnachtsfeier von der Arbeiterwohlfahrt.
26. Dezember: Letzter öffentlicher Auftritt für das Jahr 1997 in der kath. Kirche.

1998

Das Jahr 1998 begann am 12. Februar mit dem ersten öffentlichen Auftritt des Chores bei der Mitgestaltung der Bibelwoche im Gemeindehaus Blankenstein.

16. Mai: Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten des geplanten Parkinson-Wohnheimes in Gladenbach, das wir zusammen mit dem Rechenbach-Chor aus Essen gestalteten. Die Presse schrieb von einem Benefizkonzert der Extraklasse. Auch hatte unser Frauenchor mit zwei Liedvorträgen an diesem Abend eine gelungene Premiere.
13. Juni: Freundschaftssingen in Hommertshausen.
20. Juni: Teilnahme am Festkommers zum 50-jährigen Bestehen der Musikgemeinschaft Blankenstein.
4. Juli: Kirschenmarktfest das zum elften Male von den Sängern serviert wurde.
29. August: Singen beim Festkommers in Sinkershausen; 125 Jahre Bienenzuchtverein 1872 Gladenbach.
3. September: Die erste Übungsstunde nach der Sommerpause stand ganz im Zeichen des bevorstehenden Wertungssingen in der Hinterlandhalle Dautphe.
18. September: Eine Abordnung des Vereines fuhr nach Heidelberg, um unseren befreundeten Belcanto-Chor aus Russland zu überraschen. Sie kamen von einer Konzertreise aus der Schweiz.
19. September: Musikalisches Trainingslager in Greifenstein.
27. September: Kurkonzert im Haus des Gastes.
23. Oktober: Teilnahme, und erstmals zusammen mit unserem Frauenchor TonArt, am Stadtkonzert im Bürgerhaus Erdhausen, das der Gesangverein Frohnhausen ausrichtete.

30. Oktober: Teilnahme zusammen mit unserem Frauenchor an einem Liederabend des MGV Amönau.
7. November: Beim Wertungssingen des Sängerkreises Biedenkopf in der Hinterlandhalle, erreichte unser Chor unter den Männerchören die drittbeste Leistung. Mit einer Gesamtnote von 1,37. Es war für uns ein schöner Erfolg, verbunden mit einem herzlichen Dank an unseren Dirigenten, Hans Joachim Scholz.
6. Dezember: Singen mit einigen Liedvorträgen im Altenwohnheim der AWO in Gladenbach.
26. Dezember: Singen in der ev. Martinskirche in Gladenbach.

1999

11. Februar: Singen zur Bibelwoche im ev. Gemeindehaus Blankenstein.
18. Februar: Eine Abordnung unseres Vereines war bei der Verleihung des Dr. Leinweber-Preises an den Musikverein Gladenbach im Haus des Gastes zugegen.
15. Mai: Mitwirkung unseres Chores an den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Sängerkreises Biedenkopf in der Volkshalle Hartenrod.
28. Mai: Freundschaftssingen zum 120-jährigen Bestehen des MGV Niedereisenhausen.
6. Juni: Singen in der ev. Martinskirche Gladenbach für unser verstorbene Ehrenmitglied Heinrich Nord. Er war 71 Jahre Mitglied in unserem Verein.
12. Juni: Veranstaltung Kulturkarussell. Im Rahmen des Jubiläums 25 Jahre Gebietsreform, das die Stadt Gladenbach nach einer Idee unseres 1. Vorsitzenden Wolfgang Hanelt durchführte. Unser Männer- und Frauenchor, sowie die Chöre und musiktreibenden Vereine unserer Großgemeinde nahmen an dieser Großveranstaltung teil, die auf dem Gladenbacher Marktplatz mit einem gemütlichen Beisammensein endete.
26. Juni: Freundschaftssingen zum 120-jährigen Geburtstag des MGV Engelbach.
3. Juli: Zum zwölften Male wurde von uns Sängern das Gladenbacher Kirschenmarktfrühstück serviert.
8. August: Besuch des Backhausfestes in Erdhausen.
4. und 5. Sept.: Trainingslager in Gladenbach. Vorbereitung von Männer- und Frauenchor für das Kur- und Stadtkonzert, sowie der Auftritt beim Sängerbund im Haus des Gastes.
19. September: Kurkonzert im Haus des Gastes.
30. Oktober: Der Sängerbund des Sängerkreises Biedenkopf fand im Haus des Gastes in Gladenbach statt. Trotz Unterstützung bei der Vorbereitung durch unseren Chor war die Veranstaltung enttäuschend. Schwache Beteiligung der Vereine, sowie eine ungeeignete Kapelle, waren dafür verantwortlich.

4. Dezember: Vorweihnachtliche Familienfeier fand im neueröffneten Hotel am Schlossgarten, unter dem neuen Besitzer Michael Lühs, statt. Für die großartige Dekoration sorgte wie immer unser aktiver Sänger Gernot Reichstein.
20. Dezember: Gratulation von dem Vorstand unserem ältesten Mitglied Klaus Trischler zu seinem 90. Geburtstag.

2000

18. Februar: Unser Frauenchor TonArt gestaltete mit einigen Liedvorträgen zur 18. Preisverleihung der Dr. Leinweber-Stiftung an Herrn Walter Dielmann diesen Abend mit.
1. April: Singen im Haus des Gastes zum Hessischen Imkertag.
9. April: Gestaltung des Kurkonzertes mit unserem Frauenchor.
6. Mai: Freundschaftssingen in Breidenbach.
27. Mai: 2. Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten des Fördervereins Parkinson-Wohnheim im Haus des Gastes.
3. Juni: Freundschaftssingen in Hartenrod.
1. Juli: Durchführung des Kirschenmarktfrühstückes.
15. Juli: Singen im Vereinsheim bei unseren Dautpher Sangesfreunden.
12. August: Vereinsfahrt ins Blaue. Ziel Speyer.
19. August: Freundschaftssingen in Mornshausen a.D.
2. September: Freundschaftssingen in Lixfeld.
28. Oktober: Mitgestaltung einschließlich Frauenchor bei einem Konzertabend des Gesangvereins Lohra.
11. November: Teilnahme mit beiden Chören am Stadtkonzert im Haus des Gastes. Veranstalter Mornshausen/S.
2. Dezember: Vorweihnachtliche Familienfeier im Hotel „Zum Schlossgarten“.
21. Dezember: Gratulation mit einem Ständchen unserem 1. Vorsitzenden Wolfgang Hanelt zu seinem 60. Geburtstag.

über 100 Jahre

**ZIMMERMANN
GRABMALE**

GmbH



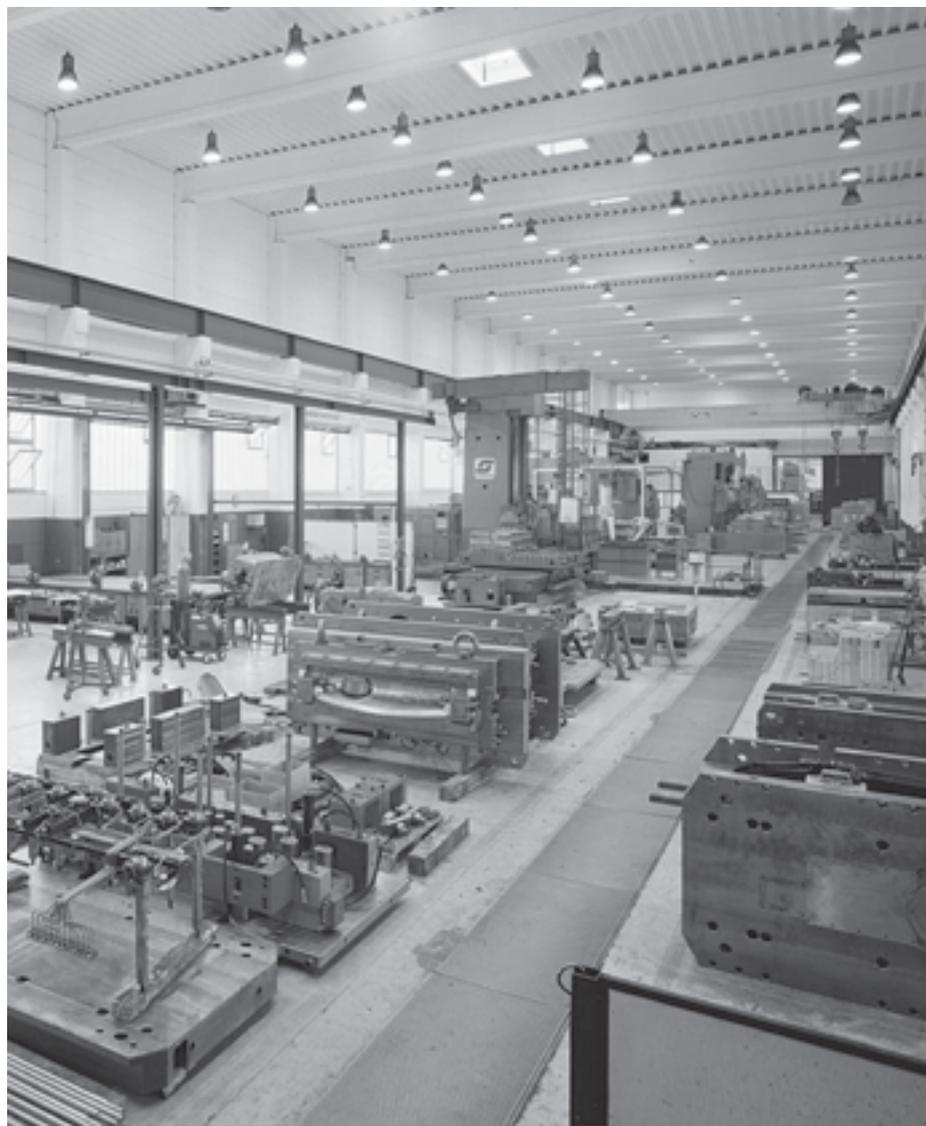
seit 1899

Ihre Werkstätte für moderne
Grabgestaltung
35075 Gladenbach
Tel. 0 64 62/14 80 oder 26 01

Der Vorstand im Jubiläumsjahr :



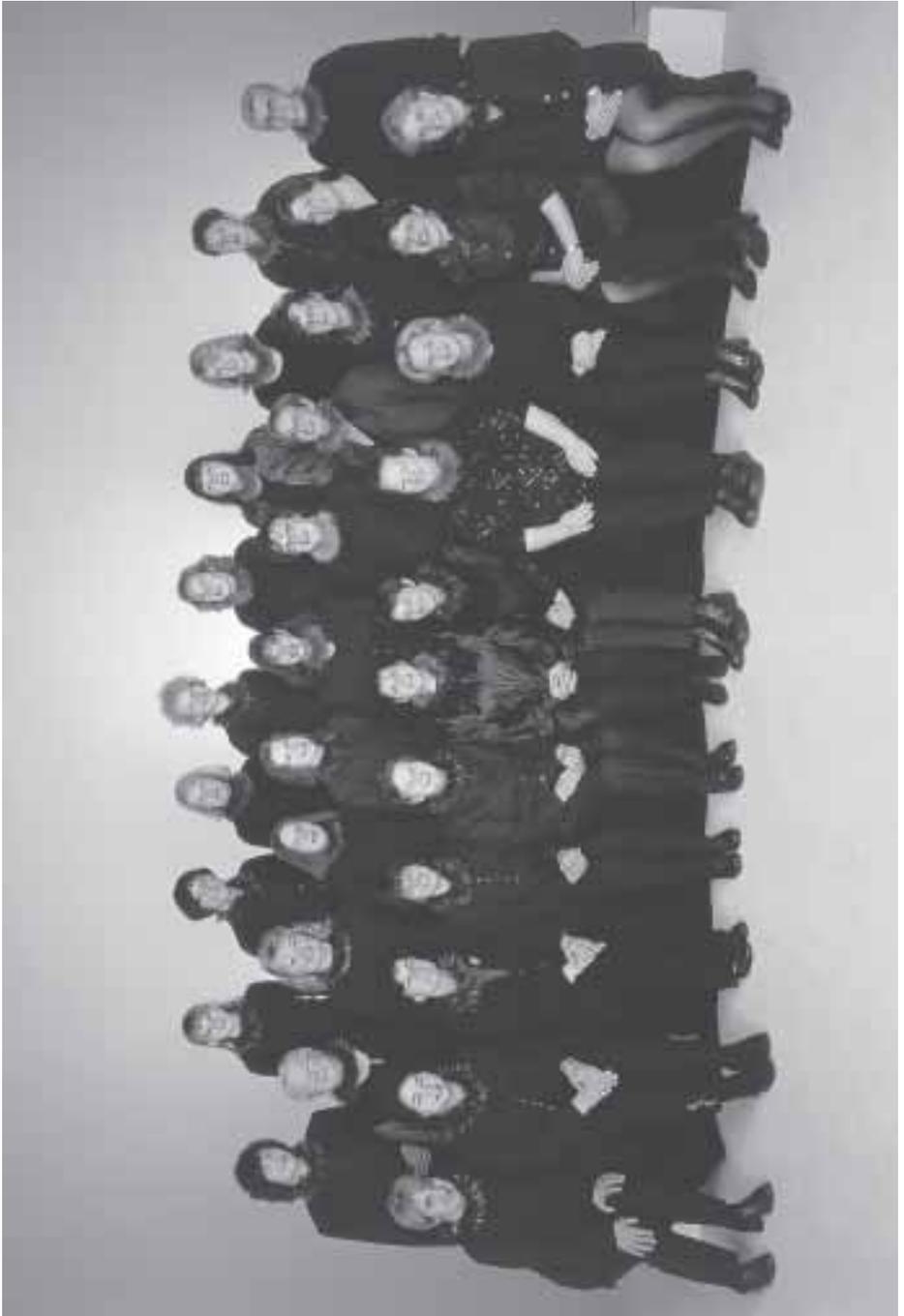
1. Vorsitzender Wolfgang Hanelt
 2. Vorsitzender Ralf Lüttebrandt
- Chorleiter Hans Joachim Scholz
Geschäftsführer Dieter Katzmarzik
Kassenwart Reinhard Wagner
Jugendreferent Oliver Wilhelm
Frauenreferentin Regine Hartmann
Beisitzer Karl Reinardt



ats
ADVANCED TOOLING SYSTEMS
ADVANCED TOOLING SYSTEMS



ZIMMERMANN
FORMENBAU



"Der Gladenbacher Frauenchor im Jahr des 150-jährigen Bestehens des Männergesangsvereins. Offiziell gegründet wurde er von den Damen im Jahr 1998, obwohl man sich schon früher zusammen gefunden hatte. Damals gaben die Damen ihrem Chor den Namen "TonArt". Seither gehört der Frauenchor ebenfalls zu einem wichtigen Träger des deutschen- und internationalen Liedguts im Hinterland."

Aktive Sängerninnen:

| | | |
|-----------------------|--------------------|----------------------------|
| Albert Susanne | | |
| Bursch Felizitas | Jakob Meike | Schönauer Gundula |
| Dannenfeld Mareike | Kieselbach-Kraft | Semang Renate |
| Engelhardt Andrea | Anette | Staben-Krämer Silke |
| Etzelmüller Ulrike | Klefer Ursula | Waldow Theda |
| Friebertshäuser Gaby | Krappweis Uta | Wießner Elke |
| Friebertshäuser Tanja | Lorch Ulrike | Wießner Eva Katharina |
| Ganser Beate | Löscher Regina | Will Anette |
| Ganser Julia | Menzel Karin | Willms Insa |
| Göttische Elisabeth | Menzel-Becker Anne | Zimmermann Heidrun |
| Hartmann Irene | Petri Brigitte | |
| Hartmann Regine | Schlösser Sigrid | Passive Mitglieder: |
| Hartmetz Cornelia | Schmidt Christiane | Vahrenholt Lieselotte |
| Hoffmann Heike | Scholz Brigitte | Winkels-Neumann |
| | Schönauer Gabi | |

MGV 1851
GLADENBACH E.V.



... wir gratulieren
und wünschen
ein fröhliches Fest

- Leistungsstark.
- Qualitätsbewußt.
- Scharf kalkulierte Preise.

Ihr **MODE** - Partner
mit der großen Auswahl
und den günstigen Preisen.

BREIDENBACH
Tel.: 0 64 65 / 91 41 - 0

BIEDENKOPF
Tel.: 0 64 61 / 92 91 - 0

GLADENBACH
Tel.: 0 64 62 / 92 65 - 0

BATTENFELD
Tel.: 0 64 52 / 91 30 - 0

BAD BERLEBURG
Tel.: 0 27 51 / 92 45 - 0

KRUG

... preiswert *in* Mode

Wir sind für Sie da:
Montag - Mittwoch
9.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag - Freitag
9.30 - 19.00 Uhr
Samstag
9.00 - 14.00 Uhr
langer Samstag
9.00 - 16.00 Uhr

kostenlose Parkplätze
direkt am Haus

Ehren- und Fördernde Mitglieder im Jubiläumsjahr:

| | | |
|-----------------------------|----------------------|--------------------------|
| Alphen Leendert van | Hain Wolfgang | Lühs Michael |
| Barth Gerlinde | Happel Richard | Lüttebrand Tobias |
| Barth Hatmut | Hartmetz Herbert | Lutz Jutta |
| Barth Michaela | Haus Herbert | Magnus Friedrich-Wilhelm |
| Bastian Artur | Heinen Hubert | Melullis Herbert |
| Bastian-Reinhardt Hannelore | Henkel Renate | Menken Ellen |
| Baum Axel | Herr Karl-Georg | Michel Heinz-Hermann |
| Baumann Hermann | Herth Karl-Heinz | Michel Rolf-Erhard |
| Baumann Markus | Heuser Renate | Miksch Richard |
| Baumann Rolf | Hoch Hans-Georg | Möller Heinz |
| Baumgärtner Franz | Hof Karl-Heinz | Molski Alfons |
| Baumgärtner Helmut | Hof Karl-Heinz | Mougraby Samir |
| Becker Norbert | Horst Hedwig | Müller Edgar |
| Bellersheim Adolf | Jakowetz Walter | Nassauer Hermann |
| Bens Oliver | Jeddeloh Klaus | Naumann Gerhard |
| Bergen Udo | Jeddeloh Klaus-Uwe | Naumann Werner |
| Bernhard Helmut | Kaletsch Horst | Neumann Günter |
| Binzer Hermann | Kaltwasser Adolf | Niederhöfer Jürgen |
| Blöcher Erwin | Karsten Jürgen | Nord Elfriede |
| Blöcher Rudi | Kauffeld Karsten | Nord Ewald |
| Brandel Heike | Kaufmann Herbert | Nord Robert |
| Brück Helmut | Keller Werner | Nord Rudolf |
| Brückmann Adelheid | Kessler Günter | Palm Werner |
| Brunet Gotthardt | Klingelhöfer Erika | Papp Adam |
| Burg Ulf | Knierim Klaus-Dieter | Pieper Christoph |
| Christ Robert | Koch Erich | Pitzer Erich |
| Damm Heinrich | Koch Helmut | Plack Adolf |
| Debus Wolfgang | Körfer Gerold | Preißler Erich |
| Dellnitz Siegfried | Krämer Werner | Prochaska Werner |
| Depis Elias | Kraus Hermann | Reibenwein Petra |
| Dick Joachim | Kreide Walter | Reinhard Bernd |
| Dick Thomas | Kuhl Peter | Reinhard Klaus |
| Dickel Karl-Heinz | Kurz Heinz-Hermann | Reitz Heinz |
| Dittel Gerhard | Lang Detlef | Reitz Hermann |
| Ewald Wolfgang | Lang Uwe | Reschny Günter |
| Friebertshäuser Gretel | Lauer Heinrich | Reschny Walter |
| Fries Julius | Leinbach Ernst | Riemenschneider K.-H. |
| Fröhnel Sven | Leinbach Marion | Rücker Christoph |
| Geißler Wilfried | Leinbach Michael | Rudolf Horst |
| Gessner Hubert | Leinbach Rudolf | Rüffel Hans (EM) |
| Gessner Klaus Peter | Leinbach Walter | Schäfer Alfred (EM) |
| Gessner Wilfried | Lenz Andreas | Schäfer Gerhard |
| Hain Thorsten | Losert Harald | Schäfer Peter |

| | | |
|----------------------|------------------------|-----------------------|
| Schäfer Rolf | Seböck Andreas | Weigand Armin |
| Scheld Hans-Jürgen | Seböck Johann | Weigand Karl |
| Scheven Klaus | Sommer Rudi | Weigand Karl-Heinrich |
| Schimmel Helga | Dr. Spuler-Stegmann | Wiesenäcker Anita |
| Schlag Heinz | Stein Bernd | Wießner Friedrich H. |
| Schleicher Werner | Steppohn Norbert | Wießner Karola |
| Schmidt Bastian | Stöfhas Alfred | Wilhelm Leonie |
| Schmidt Elsa | Stöfhas Heinz | Will Dieter |
| Schmidt Gerhard | Tiefenbach Manfred | Will Hermann |
| Schmidt Hans-Georg | Dr. Tönnesen-Hoffmann | Will Ilse |
| Schmidt Kaj | Vahrenholt Lieselotte | Will Karl-Heinz |
| Schmidt Karl-Heinz | Velte Karl (EM) | Winkel Peter |
| Schmidt Reiner | Velte Ernst | Wirth Heinrich |
| Schmidt Thomas | Walbrecht Erich | Zacharias Robert |
| Schmidt Rita | Waldschmidt Wilfried | Zimmermann Giesela |
| Schneider Hans | Waldschmidt Willi (EM) | Zimmermann Karl |
| Schneider Rudolf H. | Walter Peter | Zimmermann Otto |
| Schön Rudolf | Weber Wilfried | Zimmermann Ralf |
| Schrader Karl (EM) | Wedel Hans | Zinser Karl-Heinz |
| Schwede Hans-Joachim | Weihershäuser Jürgen | Zorlu Sabahattin |

RESCHNY-HAUS

das Einkaufszentrum in
35075 Gladenbach
am Marktplatz



Fachgeschäfte-Supermarkt-Gaststätte-Cafe-Eisdiele und dem größten tVmarkt

Der weiteste Weg lohnt sich zum Einkaufen ins RESCHNY-HAUS

Es warten jeden Tag neue Schnäppchen auf Sie!

500 Parkplätze kostenlos!!

www.reschny-online.de

Vereinslokal des MGV



Seit Jahrzehnten treffen sich die Sänger nach der Gesangstunde zu einem gemütlichen Abschluß bei ihrer Vereinswirtin, Ilse Will, im Lokal "Goldener Hirsch". Hier wird geplaudert, beraten, kritisiert, getrunken und vor allen Dingen gelacht. Besonders das Lachen ist nach einem anstrengenden Arbeitstag und intensiver Gesangstunde als Tagesausklang sehr wichtig. Generationen von Sängern haben es schon vor uns so gehalten.

Möge uns unsere Ilse noch lange erhalten bleiben, denn Sie liebt uns und die Männer vom MGV lieben Sie.



Das traditionelle Kirschenmarktfrühstück



Im Jahre 1989 servierte der Männergesangverein zum ersten Mal das Kirschenmarktfrühstück. Dem MGV ist es zu verdanken, dass mittlerweile daraus eine Hauptattraktion des größten Hinterländer Heimatfestes entstanden ist.

Samstagmorgen treffen sich etwa 1000 bis 1500 Besucher im Festzelt, um den wohl einmaligen Frühstücksschmaus zu sich zu nehmen. Firmenmitarbeiter, Vereine und Freunde lassen es sich bei einem gemütlichen Plausch gut gehen. In der Hektik der heutigen Zeit weiß man dieses mittlerweile besonders zu schätzen.

Ein besonderer Dank gilt hier unseren aktiven Sängern Robert Waldschmidt und Fritz Hans Schneider sowie ihren "Helfern" Manfred Nebe, Hans Ulrich, Willi Waldschmidt, Karl Reinhardt und Josef Rubner, die einige Wochen vor dem Gladenbacher Kirschenmarkt alle Hände voll zu tun haben.

Serviert werden den Besuchern 1 mit Emblem und Jahreszahl gebranntes Frühstücksbrett, rote Wurst, Leberwurst, Blutwurst, Zwiebelbrot und Gurke. Dies alles zu einem Niedrigpreis, denn dem MGV kommt es nicht darauf an hier Geld zu verdienen, er will lediglich zum guten Ruf seiner Stadt beitragen.

Wir wünschen dem MGV hierzu weiterhin gutes Gelingen.



Das älteste Gasthaus
Gladenbachs
in der 5. Generation in Fam.-Besitz

»Zum Goldenen Hirsch«
Inh. Ilse Will

35075 Gladenbach
Burgstraße 36
Tel: 06462/1296



Das Traditionsfüllhorn des Männergesangvereins 1851 Gladenbach!



Genau so beliebt wie der Gesang und schöne Lieder ist bei den Männern des Gesangvereins Gladenbach das einmalige Füllhorn.

Gefüllt mit edlem Gerstensaft hat es in mancher geselliger Runde schon vielen Sängern den Kopf verdreht. Gastvereine aus dem In- und Ausland haben ihre Trinkfestigkeit mit dem Inhalt schon oftmals überschätzt.

Kurz nach dem 2. Weltkrieg hat die Ehefrau des in Gladenbach allbekannten Hauptmann, „Lettow von Vorbeck“, das Horn eines westafrikanischen Büffels, welches sie aus Afrika mitgebracht hatte, dem Gesangverein geschenkt.

Es wurde umgearbeitet und fehlt bei keinem geselligen Beisammensein. Es hat schon viel Freude bereitet.

Die Männer des MGV Gladenbach wünschen sich, dass es stets gefüllt sein möge und noch viele Jahre Geselligkeit und Freundschaften fördere.



SATZUNG

des Männergesangsvereins 1851 Gladenbach e.V.
(Neufassung vom 23. 01.1998)

§ 1

Name und Sitz des Vereins

Der Männergesangsverein 1851 Gladenbach e.V. hat seinen Sitz in 35075 Gladenbach. Der Verein gehört zum Sängerkreis Biedenkopf im Hessischen Sängerbund e.V. (HSB)

§ 2

Zweck

Der Chor pflegt das gute Volkslied und den anerkannten Kunstchor im Chorgesang. Er will durch Darbietung wertvoller Chorkonzerte und sonstiger musikalischer Veranstaltungen bei der interessierten Hörerschaft im allgemeinen und bei seinen Mitgliedern im besonderen den Sinn für gutes Kulturgut wecken, das Interesse vertiefen und damit zur Pflege des Chorgesangs beitragen.

Dieses Ziel soll erreicht werden durch:

- a) Veranstaltung von Konzerten und Vorträgen,
- b) regelmäßige Übungsstunden und
- c) aktives Vereinsleben, das den Sinn für das gute Kulturgut weckt und zur Pflege des Chorgesangs beiträgt.

Der Verein verfolgt demnach ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3

Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus:

- a) aktiven Mitgliedern,
- b) passiven Mitgliedern und
- c) Ehrenmitgliedern.

Voraussetzung für die Aufnahme in den Verein ist die Anerkennung der Vereinssatzung und die Bereitschaft, Vereinsbeschlüsse auszuführen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

Die aktiven Mitglieder sollten sich den regelmäßigen Besuch der Übungsstunden gegenüber dem Verein und dem Dirigenten auferlegen. Bei mehrmaligem Fehlen kann der Sänger bei öffentlichen Auftritten ausgeschlossen werden.

Die Mitglieder sind durch ihre Mitgliedschaft zugleich Mitglied des Hessischen Sängerbundes e.V.

§ 4 Beiträge

Bei der Aufnahme in den Verein wird kein Eintrittsgeld erhoben. Die Höhe des monatlichen Beitrages wird von der ordentlichen Mitgliederversammlung festgesetzt. Ehrenmitglieder sind ab ihrer Ernennung für das jeweilige Vereinsjahr von der Beitragszahlung befreit, sie behalten jedoch ausdrücklich alle Rechte eines sonstigen Mitglieds entsprechend der Vereinssatzung (Vereinsjahr ist das Kalenderjahr).

§ 5 Organe des Vereins

Als Organe des Vereins gelten:

- a) die Mitgliederversammlung (ordentliche und außerordentliche) und
- b) der Vorstand.

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet in der Regel Anfang Januar eines jeden Jahres statt. Sie ist mindestens eine Woche vorher unter Angabe der Tagesordnung sämtlichen Mitgliedern schriftlich oder durch Bekanntmachungstafeln des Vereins mitzuteilen.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind nur auf Antrag von mindestens 50% der Mitglieder oder auf Beschluß des Vorstandes anzusetzen. Ihre Bekanntmachung erfolgt in derselben Weise wie die der ordentlichen Mitgliederversammlung.

In der Mitgliederversammlung ist der Jahresbericht und die Jahresabrechnung zu erstatten und ein Beschluß über die Entlastung des Vorstandes herbeizuführen. Der Beschluß erfolgt durch Handzeichen.

Wenn nichts anderes beantragt wird, erfolgt die Wahl des Vorstandes in der Mitgliederversammlung durch Handzeichen. Alle anderen Beschlüsse können ebenfalls auf diese Weise herbeigeführt werden. Hierbei entscheidet die einfache Mehrheit. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Voraussetzung hierfür ist jedoch die satzungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung. Der Vorstand und die Mitgliederversammlung können im Bedarfsfall zur Unterstützung der Arbeit des Vereins Ausschüsse und andere Vereinsmitglieder zur Unterstützung der Arbeit des Vorstandes benennen.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

- a) dem 1. Vorsitzenden,
- b) dem 2. Vorsitzenden,

- c) dem Schriftführer,
- d) dem Schatzmeister,
- e) dem/der Jugendreferent(in),
- f) dem/der Frauenreferent(in) und
- g) einem Beisitzer

Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt, er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt.

Gerichtlich und außergerichtlich wird der Verein durch den 1. und 2. Vorsitzenden vertreten, jeweils zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied.

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer eines Jahres zwei Rechnungsprüfer, je ein aktives und ein passives Mitglied. Sie haben das Recht, jederzeit Rechnungsprüfungen vorzunehmen. Über das Ergebnis der Rechnungsprüfung haben sie der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

Die Mitgliederversammlung kann der Vereinsführung Vorschläge für die Wahl oder Abberufung des Chorleiters unterbreiten.

§ 6 Ehrungen

Der Verein nimmt gegenüber seinen Mitgliedern folgende Ehrungen vor:

- a) 25jährige Mitgliedschaft: Ehrung durch Urkunde und Silbernadel.
 - b) 40jährige Mitgliedschaft: Ehrung durch Urkunde und Silbernadel.
 - c) 50jährige Mitgliedschaft: Ehrung durch Urkunde und Goldnadel mit Kranz.
 - d) 60jährige Mitgliedschaft: Ehrung durch Urkunde und Goldnadel mit Kranz.
 - e) Ernennung zum Ehrenmitglied: Zum Ehrenmitglied können aktive Sänger, die 40 Jahre gesungen und das 65. Lebensjahr vollendet haben, ernannt werden. Der Sänger erhält eine Ernennungsurkunde.
- Für herausragende Dienste um den Verein können Mitglieder zum "Ehrenmitglied" ernannt werden.

Ehrungen des Sängerkreises oder des Sängerbundes für aktive Mitglieder des Vereins sind davon nicht berührt und werden gemäß den jeweils dort geltenden Satzungen vorgenommen.

Gesangsehrungen (nur auf Wunsch des jeweiligen Mitgliebes):

- a) Aktiven Mitgliedern wird anlässlich eines jeden Geburtstages in der dem Geburtstag folgenden Gesangstunde ein Lied nach Wahl gesungen.
- b) Aktiven Mitgliedern wird anlässlich ihres 50., 60., 65., 70. etc. Geburtstages ein Ständchen gebracht.
- c) Passiven Mitgliedern wird anlässlich ihres 60., 65., 70. etc. Geburtstages ein Ständchen gebracht.

- d) Jedem Mitglied wird bei allen Hochzeiten (grüne, silberne, goldene etc.) ein Ständchen gebracht.
- e) Allen Förderern und Mitgliedern des Vereins wird aus besonderem Anlaß ein Ständchen gebracht.
- f) Bei Sterbefällen aktiver Sänger wird bei der Beerdigung, allen anderen Mitgliedern an dem der Beerdigung folgenden Sonntag im Gottesdienst gesungen. Bei der Beerdigung wird ein Kranz niedergelegt.

§ 7

Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt oder Ausschluß. Der Austritt kann jederzeit durch schriftliche Erklärung erfolgen.

Der Ausschluß erfolgt durch einstimmigen Beschluß des Vorstandes oder durch Mehrheitsbeschluß der Mitgliederversammlung.

Der Ausschluß kann vorgenommen werden bei:

- a) Verstoß gegen die Interessen des Vereins, Nichtbeachtung der Vereinsbeschlüsse und der Satzung des Vereins,
- b) nach einer das Ansehen des Vereins schädigenden Handlung und
- c) bei Beitragsrückständen von mehr als zwölf Monaten.

Mit dem Ausscheiden aus dem Verein erlischt auch die Mitgliedschaft im Sängerkreis Biedenkopf sowie im Hessischen Sängerbund (HSB). Die Beiträge sind bis zum Tage des Erlöschens der Mitgliedschaft zu leisten.

§ 8

Austritt des Vereins aus dem Sängerkreis oder Hessischen Sängerbund.

Der Austritt aus dem Sängerkreis Biedenkopf oder Hessischen Sängerbund kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der Stimmen erfolgen.

§ 9

Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung mit Vierfünftel-Mehrheit der Stimmen beschlossen werden. Solange der Verein noch acht aktive Mitglieder zählt, kann er nicht aufgelöst werden.

§ 10

Verwendung des Vereinsvermögens

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Gladenbach, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 11

Satzungsänderungen

Satzungsänderungen können nur in einer ordentlich einberufenen Mitgliederversammlung mit Dreiviertel-Mehrheit der Stimmen vorgenommen werden.

Gladenbach, den 3. März 1985

1. Änderung am 23. Januar 1988

2. Änderung am 23. Januar 1998

Wir danken recht herzlich allen unseren Freunden, die unseren Verein förderten und unterstützten.

Dank gilt auch allen Mitgliedern , die es möglich gemacht haben, unser Jubiläumsjahr zu feiern.

Dem Chorleiter Hans Joachim Scholz danken wir für seine erfolgreiche Tätigkeit.

Auch danken wir allen Personen, die bei der Gestaltung unserer Festveranstaltungen mitgewirkt haben.

Der Vorstand
MGV 1851 Gladenbach

Altersvorsorge:

Staatliche Förderung der Privatrente



Infos vorab:
Tel. 0 64 61-7008 248
Gerd Emde

Reden Sie mit uns, damit Sie heute die richtigen Entscheidungen für morgen treffen. Wir informieren Sie ausführlich über die staatliche Förderung.

Wir beraten Sie:

- Wer wird gefördert?
- Mit welcher Förderung können Sie rechnen?
- Welche Anlageform ist für Sie optimal?

VR Bank



Jubiläumskonzerte

150



Jahre



MGV 1851 Gladenbach e.V.

vom 9. bis 11. November

im Haus des Gastes Gladenbach

Es wird Ihnen ein Potpourri des Chorgesangs, traditionellen und modernen Stücken aus Musikals, Evergreens, Gospel, Schlagern, Volksliedern und vielem mehr dargeboten



Freitag, 9. Nov. 20.00 Uhr

Samstag, 10. Nov. 20.00 Uhr

Sonntag, 11. Nov. 15.00 Uhr



Eintrittspreis an allen Tagen 6 DM

Mitwirkende:

Männergesangverein 1851 Gladenbach
Doppelquartett MGV Gladenbach
Frauenchor "TonArt" Gladenbach
Dirigent u. musikalische Leitung
Hans-Joachim Scholz

Solisten:

Lisa Becker, Gabi Schönauer
Andrea Engelhardt, Mareike Dannenfeld
Ulrike Lorch, Oliver Wilhelm
Ralf Lüttebrandt, Wolfgang Hanelt

Kartenvorverkauf:

Hinterländer Anzeiger, Oberhessische Presse, Kur- u. Freizeit-GmbH